

The Antique Pattern Library

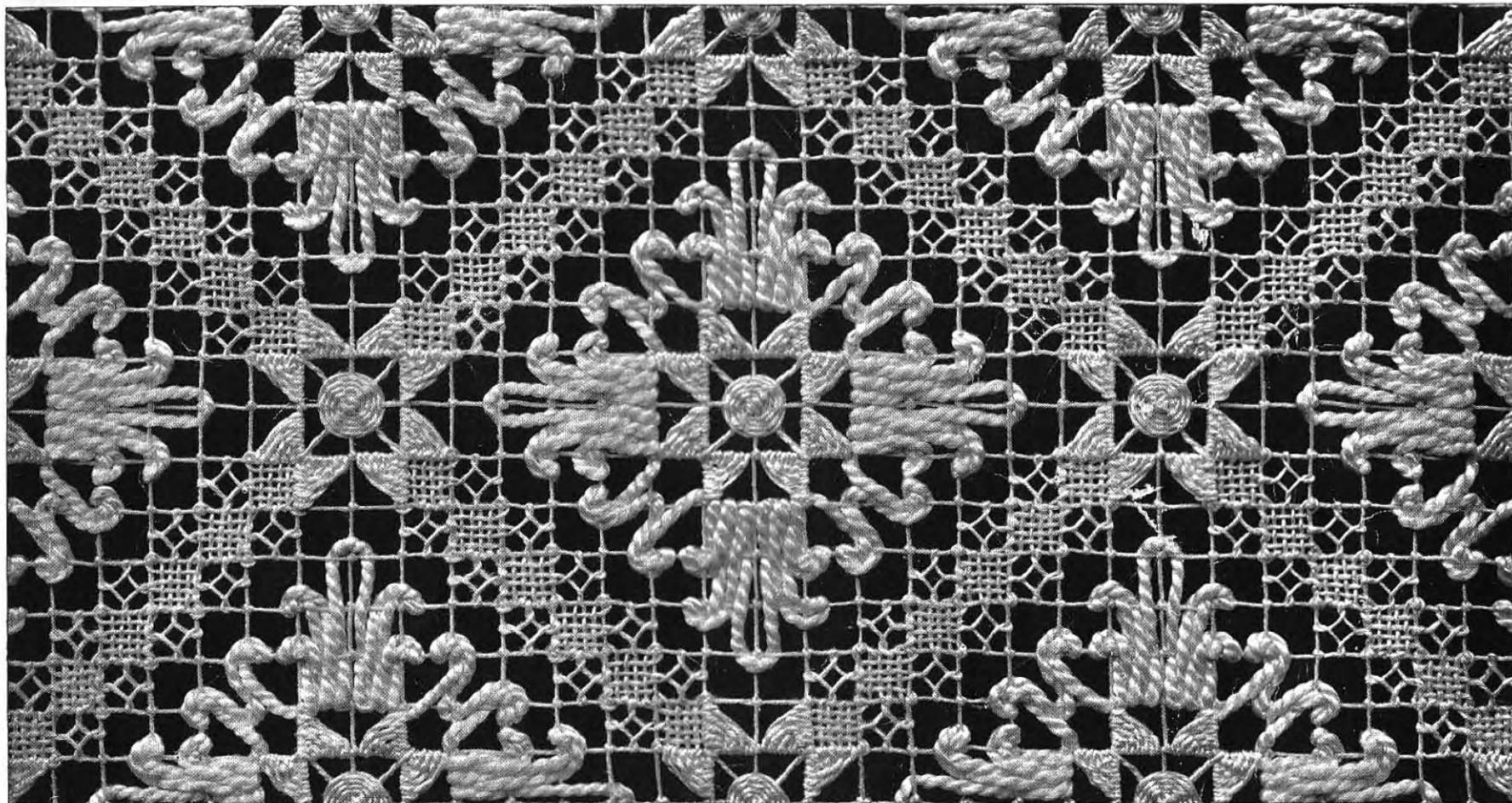
<http://www.antiquepatternlibrary.org>

This scan was contributed by

On-Line Digital Archive of Documents on Weaving and Related Topics

<http://www.cs.arizona.edu/patterns/weaving/index.html>

XXX FILET - GUIPURE XXX



XXX BIBLIOTHEK D·M·C XXX

BIBLIOTHEK D·M·C

FILET-GUIPURE



TH. DE DILLMONT, Verleger
MULHOUSE (Frankreich)

EINLEITUNG

Anschliessend an unsere zwei Albums für Netzarbeiten, *Filet-Richelieu* mit Vorlagen antiker französischer, und *Die Netzarbeit*, welches Muster für moderne, sogenannte italienische Netzstickereien enthält, bringen wir heute ein Musterbuch für die eigenartigen *Filet-Guipure Arbeiten*. Unter Filet-Guipure versteht man jene Art von Netzstickereien, bei denen die Hauptfiguren in dicht wirkenden Sticharten gehalten erscheinen, während die Zwischen- und Grundfüllungen aus verschieden gestalteten Spitzennähten bestehen. Einzelne Teile, welche besonders hervorgehoben werden sollen, erhalten noch eine mehr oder minder erhaben gestickte Einfassung. Besonders reich angelegte Muster haben zuweilen Motive im sogenannten Venetianer Stich aufzuweisen, der aus reihenweise gearbeiteten Schlingenstichen besteht; auch sind bei Spitzen zuweilen reticellaartige Randverzierungen anzutreffen.

Da bei den Filet-Guipure Arbeiten die verschiedensten Sticharten gleichzeitig zur Anwendung gelangen, können dieselben als reichste Art der Netzstickereien betrachtet werden.

Unser Album enthält Vorlagen von Karos, Grundmustern, Einsätzen und Spitzen, die alle nach klassischen altitalienischen Netzstickereien neu zusammengestellt worden sind und für die wir reichhaltige Angaben für deren praktische Verwendung geben.

Bei Herstellung der Vorlagen haben wir dem modernen Geschmack weitgehend Rechnung getragen, unter Berücksichtigung der Stilreinheit der Originalmuster und einer gediegenen und doch schnell fördernden Ausführungsart, um so diese höchst interessante und zuweilen unverdienterweise etwas in Vergessenheit geratene Technik zu neuer Blüte zu bringen.

FILET-GUIPURE

Angaben betreffend die Ausführung der Arbeiten

Die Herstellung des Netzgrundes. — Die Filet-Guipure Arbeiten verlangen ausschliesslich einen mit der Hand geknüpften Netzgrund. Die Herstellung dieses Netzgrundes dürfte im Allgemeinen bekannt sein; Anfängerinnen empfehlen wird das Netzen nach den Anleitungen zu erlernen, welche sowohl in der *Encyklopädie der weiblichen Handarbeiten*, im Abschnitte « Die Netzarbeit », als auch in den Musterbüchern *Filet-Richelieu* und *Die Netzarbeit*, von Th. de DILLMONT, enthalten sind.

Die Ausführung der Stickerei. — Der fertige Netzgrund ist in einen Eisenrahmen zu spannen, in welchem die Stickerei auszuführen ist.

Die meisten bei den Filet-Guipure Arbeiten vorkommenden Sticharten sind bereits in den vorerwähnten Büchern gelehrt worden und, um uns nicht zu wiederholen, begnügen wir uns hier mit der Erläuterung jener neuen Sticharten, die dort nicht enthalten sind und deren Kenntnis zum Nacharbeiten unserer Vorlagen notwendig ist.

Bezüglich der Ausführung der Stickerei glauben wir hier noch einen guten Rat geben zu müssen. Man beginnt die Stickerei immer bei einer Hauptfigur im Leinen- oder Stopfstich und arbeitet im Zusammenhange mit dieser die angrenzenden Spitzennäthe und etwaigen Ziermotiven. Jedes unnötige Weiterführen des Arbeitsfadens über die freien Netzstäbchen ist nach Tunlichkeit zu vermeiden, da diese Übergangsstäbchen immer mehr oder weniger sichtbar bleiben und die Arbeit verunzieren würden.

Fadensorten. — Entsprechend der Verwendung der Arbeit ist die Wahl des Arbeitsfadens zu treffen. Im Allgemeinen wird für

Gebrauchsgegenstände, die dem häufigen Waschen unterliegen, Leinenfaden bevorzugt und zwar für den Netzgrund und für die Stickerei nur eine Sorte Faden und dieser in nur einer Stärkenummer, wie auf den Vorlagen der Tafeln II bis IV, IX, XI, XIII, XIV und XVI bis XX ersichtlich ist. Nur für besonders zarte Zier motive im Schlingenstich und für Venetianer-Zäckchen ist feinerer Faden zu verwenden als für die übrige Stickerei; siehe die Tafeln II, III, V bis VII, XV und XX.

Wir können als Material für Filet-Guipure Arbeiten die Leinengarne der Marke D·M·C bestens empfehlen und zwar: D·M·C Leinen-Strick- und Häkelgarn (Lin pour tricoter et crocheter) und D·M·C Leinen-Spitzengarn (Lin pour dentelles), die sich durch besondere Gleichmässigkeit und Haltbarkeit auszeichnen.

Die Stärke des Arbeitsfadens richtet sich hauptsächlich nach der Grösse der Netzmächen, jedoch sind zuweilen auch die Sticharten der Stickerei hierbei massgebend.

Als allgemeine Richtschnur für einfachere Filet-Guipure Arbeiten, wie die Muster der Tafeln I bis XIII und XVI bis XVIII, kann gelten für :

- 7 Millimeter grosse Netzmächen Leinengarn Nr. 25,
- 8 Millimeter grosse Netzmächen Leinengarn Nr. 20,
- 9 Millimeter grosse Netzmächen Leinengarn Nr. 16,
- 10 Millimeter grosse Netzmächen Leinengarn Nr. 12,
- 11 Millimeter grosse Netzmächen Leinengarn Nr. 8.

Die reich angelegten Muster der Tafeln XIV, XV, XIX und XX sind auf 11 Millimeter grossem Netzgrund aus Leinengarn Nr. 20 hergestellt und die Sticharten der Stickereien sind dem feineren Arbeitsfaden angepasst worden.

Für Dekorationsgegenstände ist die gleichzeitige Verwendung von Leinen- und Baumwollgarnen sehr zu empfehlen. Das Leinen-garn ist für den Netzgrund, für den Leinenstich und für die Spitzenstiche zu nehmen, während die Hauptmotive im Stopfstich und etwaige lose Einfassungen aus D·M·C Perl garn (Coton perlé) hergestellt, von ganz überraschend schöner Wirkung sind.

Als Beispiele dieser Art gelten die Karos der Tafeln I, und V bis VII, sowie die Grundmuster Nrn. 41, 42 und 48, bei welchen D·M·C Leinen-Strick- und Häkelgarn (Lin pour tricoter et crocheter) Nr. 8 mit D·M·C Perl garn (Coton perlé) Nr. 1 verarbeitet worden sind und die Muster Nr. 34 von Tafel VIII, Nr. 47 von Tafel XII und Nr. 58 von Tafel XVI aus D·M·C Leinen-Strick- und Häkelgarn (Lin pour tricoter et crocheter) Nr. 25 mit D·M·C Perl garn (Coton perlé) Nr. 3.

Diese in der Technik modern gehaltenen Arbeiten erhalten durch die Verwendung von zweierlei Fadensorten in ungleicher Stärke einen ganz besonderen Reiz und eignen sich ihrer schnell fördernden Technik halber für alle Art von Modegegenständen.

Die Netzstickereien sind meist in Weiss ausgeführt, seltener in Naturfarben; ist eine Zusammenstellung von Weiss und Naturfarben erwünscht, so ist letztere für den Netzgrund und die Spitzenstiche, erstere für Leinen- und Stopfstich und für die Einfassungen zu verwenden. Kleine Inkrustationsmotive für Toiletten können auch farbig, im Einklange mit dem Stoffgrund gehalten sein, wir empfehlen jedoch mit der Anwendung der Farben möglichst sparsam umzugehen, dieselben nur in den Hauptmotiven zu verwenden und die übrige Stickerei und den Netzgrund in Weiss oder Naturfarben zu halten.

Sticharten und Ziermotive. — Wir beginnen diesen kleinen Ergänzungslehrgang mit der Erläuterung von Füllstichen, denen sich verschieden gestaltete Zierspinnen anschliessen, sowie Dreiecke und Einzelmotive, die alle auf unseren Mustervorlagen wiederzufinden sind.

Einzelne grosse Stopfstichmotive, sowie diverse Stichumrandungen sind auf unseren Mustervorlagen so deutlich dargestellt, dass jede nähere wörtliche Erläuterung darüber uns überflüssig erscheint, da ja die einzelnen Stiche und somit der Gang der Arbeit durch eine genaue Besichtigung der Tafeln klar vor Augen liegt.

Russischer Stich (Abb. 1). — Bei antiken Netzstickereien findet man an Stelle des Stopfstiches zuweilen einen gekreuzten Füllstich, der — mit dem russischen Stich der Leinenstickerei verwandt — auch hier als «russischer Stich» bezeichnet wird.

Abb. 1 lehrt die Ausführung dieses Stiches von rechts nach links und über nur ein Netzquadrat gearbeitet. In dieser Weise können jedoch gleichzeitig auch zwei Netzquadranten gefüllt werden, siehe hierfür die Muster Nrn. 15 und 17 der Tafel III.

Schräg gestellter Schlingenstich (Abb. 2). — Für gewöhnlich wird der gerade gestellte Schlingenstich gearbeitet, bei dem die Stiche über die senkrechten und wagerechten Netzstäbchen greifen. Zuweilen muss der Schlingenstich jedoch auch schräg gestellt ausgeführt werden und in diesem Falle ist dann der Arbeitsfaden um die Netzknöten herum zu führen. Abb. 2 veranschaulicht eine von links nach rechts

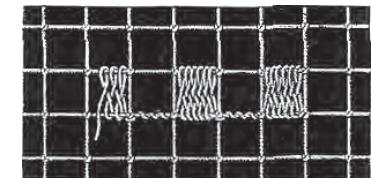


Abb. 1. Russischer Stich.

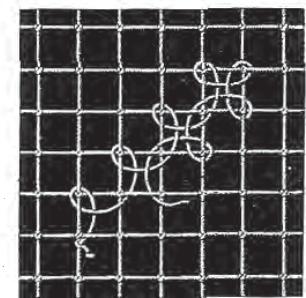


Abb. 2. Schräg gestellter Schlingenstich.

führende Schrägreihe aus solchen Schlingenstichen. Links unten beginnend ist der Arbeitsfaden regelmässig einzuflechten, so dass bei vollendeter Reihe, derselbe abwechselnd einmal oben, einmal unten zu liegen kommt, siehe auch die Muster Nrn. 28, 31 und 64.



Abb. 3. Schlingenstich mit mittlerer Öse.

grossmaschigem Netzgrund aus feinem Garn wirkt der gewöhnliche Schlingenstich zu unansehnlich, daher werden in diesem Falle verzierte Schlingenstiche angebracht, wie bei den Grundmustern Nrn. 51

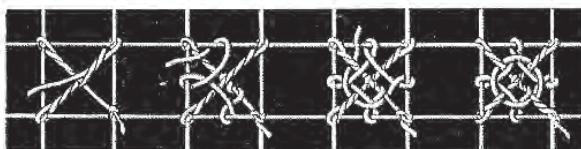


Abb. 4. Schlingenstich mit mittlerem Fadenkreuz.

Schlingenstich, bei dem die mittleren Fäden durch Überfangstiche verstärkt erscheinen; durch strammes Anziehen des Arbeitsfadens bildet sich eine kleine Öse in der Mitte.

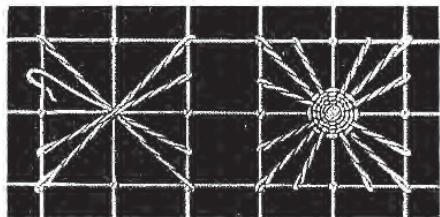


Abb. 5. Sechzehnstrahlige Spinne.

Bei Abb. 4 ist zuerst ein schräges Fadenkreuz in das Netzquadrat einzunähen, über dasselbe der Schlingenstich zu stellen, um schliesslich noch den Arbeitsfaden in Kreislinie über die Fäden des Kreuzes durchzuführen.

Verzierte Schlingenstiche (Abb. 3 und 4). —

Bei Abb. 5 ist zuerst ein schräges Fadenkreuz in das Netzquadrat einzunähen, über dasselbe der Schlingenstich zu stellen, um schliesslich noch den Arbeitsfaden in Kreislinie über die Fäden des Kreuzes durchzuführen.

Abb. 3 veranschaulicht einen Schlingenstich, bei dem die mittleren Fäden durch Überfangstiche verstärkt erscheinen; durch strammes Anziehen des Arbeitsfadens bildet sich eine kleine Öse in der Mitte.

Bei Abb. 4 ist zuerst ein schräges Fadenkreuz in das Netzquadrat einzunähen, über dasselbe der Schlingenstich zu stellen, um schliesslich noch den Arbeitsfaden in Kreislinie über die Fäden des Kreuzes durchzuführen.

Spinnen. — Verschiedene Sorten von Spinnen haben wir bereits in der *Encyklopädie der weiblichen Handarbeiten* und in der *Naturarbeit*, von TH. DE DILLMONT, gelehrt, hier bringen wir nur einige besondere Beispiele, deren Kenntnis zum Nacharbeiten unserer Mustervorlagen erforderlich ist.

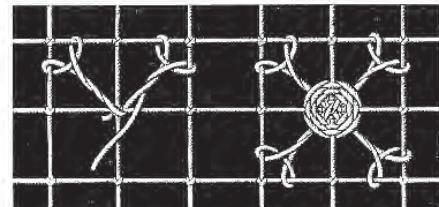
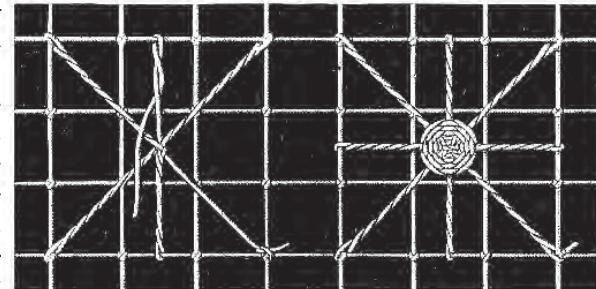


Abb. 6.
Spinne mit Schlingenstichstrahlen.

Sechzehnstrahlige Spinne (Abb. 5). — Auf grobmaschigem Netzgrund führt man zuweilen an Stelle der achtstrahligen sechzehnstrahlige Spinnen aus, welche die Netzquadrat besser füllen; als Beispiel dieser Art siehe die Grundmuster Nrn. 53 und 54.

Abb. 5 zeigt rechts solch eine sechzehnstrahlige Spinne, deren Kern aus sechs Reihen versetzt gestellten Stopfstiches besteht. Links



ist die Herstellung der Strahlen veranschaulicht. Von der Mitte aus beginnend sind zuerst die Strahlen in der Diagonale zu spannen und zu umwickeln und zuletzt werden jene Strahlen ausgeführt, welche auf die Mitte der Netzstäbchen zu stehen kommen.

Spinne mit Schlingenstichstrahlen (Abb. 6). — Bei dieser Spinne, welche in dem Grundmuster Nr. 53 Verwendung findet,

endigen die Strahlen mit zwei Schlingenstichen, welche über die äusseren Netzstäbchen zu schürzen sind (siehe Abb. 6, links). Eine vollendete Spinne, mit einem Kern von sechs Reihen versetzten Stopfstiches ist rechts auf Abb. 6 zu ersehen.

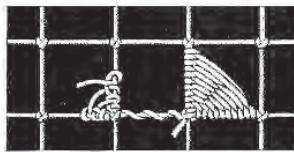


Abb. 8. Spitz zulaufende Eckfüllung.



Abb. 9. Abgerundete Eckfüllung.



Abb. 10. Eckfüllung mit schrägem Mittelstäbchen.

Abb. 8 veranschaulicht ein spitz zulaufendes Dreieck, für welches je zwei Schlingenstiche abwechselnd über das wagerechte und über das senkrechte Netzstäbchen zu schürzen sind.

Um eine abgerundete Eckfüllung, wie bei Abb. 9, zu erzielen, ist abwechselnd nur je ein Schlingenstich über das wagerechte und über das senkrechte Netzstäbchen auszuführen.

Soll eine Ecke mit schrägem Mittelstäbchen gearbeitet werden, so bedient man sich in diesem Falle des versetzten Stopfstiches zur Herstellung der Figur, siehe Abb. 10.

Diese Eckfüllungen können so gross gehalten sein, dass die Stiche die Netzstäbchen in ihrer ganzen Länge bedecken, oder auch nur bis in die Hälfte der Netzstäbchen reichen, wie es eben die jeweilige Musterung verlangt.

Stern aus lose gespannten Fäden (Abb. 11).

— Zur Ausführung dieses Sternes, der beim Einsatz auf Tafel VIII verwendet wurde, sind vier Netzquadrat erforderlich. Der Faden, an dem mittleren Netzknoten befestigt, wird in der Diagonale, in jeder Richtung dreimal durchgeführt, siehe die Einzelheit links auf Abb. 11.

Der Kern des Sternes besteht aus versetztem Stopfstich; der Faden ist viermal über die gespannten Fäden und viermal über die Netzstäbchen zu leiten, wie auf der mittleren und auf der rechtsseitigen Einzelheit von Abb. 11 zu ersehen ist.

Längliches Ziermotiv aus lose gespannten Fäden (Abb. 12).

— Den Faden an dem mittleren Netzknoten befestigen, dann in senkrechter Richtung über zwei Netzstäbchen drei Fäden spannen, wie bei der Einzelheit links von Abb. 12 veranschaulicht. Diese drei senkrechten Fäden werden in ihrer Mitte durch drei wagerecht gelegte Fäden abgebunden, welche eine kleine Spinne bilden; siehe das Karo Nr. 9.

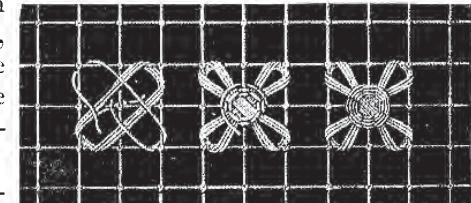


Abb. 11. Stern aus lose gespannten Fäden.

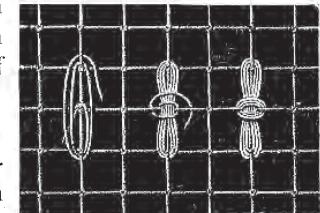


Abb. 12. Längliches Ziermotiv aus lose gespannten Fäden.

Stern aus Spinnen und lose gespannten Fadenstrahlen (Abb. 13 bis 16). — Dieses Motiv, dem Grundmuster Nr. 37 entnommen, greift über sechzehn Netzquadrate. Man beginnt mit dem

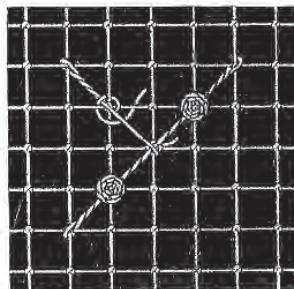


Abb. 13. Stern aus Spinnen und lose gespannten Fadenstrahlen. Ausführung der äusseren Spinnen.

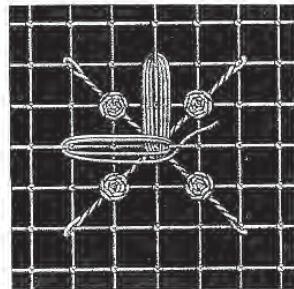


Abb. 14. Stern aus Spinnen und lose gespannten Fadenstrahlen. Das Spannen der losen Fadenstrahlen.

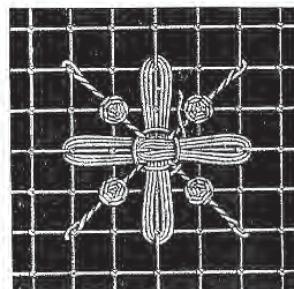


Abb. 15. Stern aus Spinnen und lose gespannten Fadenstrahlen. Ausführung der Mittelspinne.

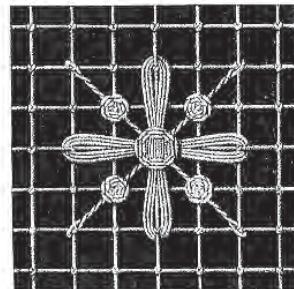


Abb. 16. Stern aus Spinnen und lose gespannten Fadenstrahlen. Vollendet.

Spannen und Übernähen der diagonalen Fadenstäbchen, denen kleine Spinnen im versetzten Stopfstich aufgesetzt erscheinen, siehe Abb. 13. Nach Vollendung dieser vier diagonalen Stäbchen sind in

senkrechter und in wagerechter Richtung die losen Fadenstrahlen zu spannen, wie auf Abb. 14 ersichtlich.

Zur Befestigung dieser losen Fäden werden um den Mittelpunkt derselben fünf Reihen versetzten Stopfstiches ausgeführt. In der ersten, dritten und fünften Reihe geht der Arbeitsfaden unter den diagonalen, gedrehten Fadenstäbchen durch, in der zweiten und vierten Reihe unter den lose gespannten Fadenstrahlen, wie mit Abb. 15 veranschaulicht. Abb. 16 endlich zeigt einen vollendeten Stern.

Bordüre mit Karos aus lose gespannten Fäden (Abb. 17.) —

Als Randabschluss bei Einsätzen und Spitzen, siehe hierfür die Spitze Nr. 64, verwendet man zuweilen eine Bordüre mit Karos aus lose gespannten Fäden, deren Ausführung Abb. 17 veranschaulicht. Für jedes Karo ist der Arbeitsfaden dreimal schräg über die Netzmaschen zu leiten und einige Überfangsstiche über das mittlere wagerechte Netzstäbchen führen zum folgenden Karo.

Motive im Venetianer Stich. — Bei besonders reich angelegten Stickereien sind einzelne Motive im Venetianer Stich anzutreffen, welche den Wert und die Schönheit der Filet-Guipure Arbeiten bedeutend erhöhen.

Als Beispiele dieser Art gelten das Karo Nr. 20 und das Grundmuster Nr. 53.

Der Technik nach zählen diese, aus dicht gestellten Schlingenstichen geformten Zierfiguren zu den Nadelspitzen Arbeiten und wir haben auch deren Herstellung in unseren Musterbüchern *Die Nadelspitzen, I. Serie* und *Die Bändchenspitze*, von Th. DE DILLMONT,

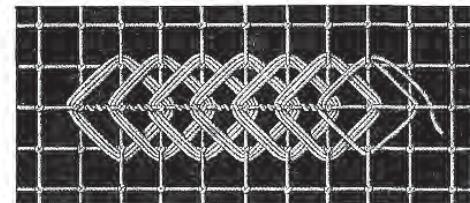


Abb. 17.

Bordüre mit Karos aus lose gespannten Fäden.

eingehend erläutert, verweisen daher unsere Leserinnen, die mit diesen Sticharten noch nicht vertraut sind, auf die in obengenannten Büchern enthaltenen Lehrgänge.

Das Steifen der Filet-Guipure Arbeiten. — Bevor man die fertige Netzstickerei aus dem Eisenrahmen löst, empfiehlt es sich dieselbe leicht zu steifen.

Zu diesem Zwecke kocht man dünne Weizenstärke und bestreicht mit derselben die Kehrseite der Stickerei. Erst nachdem die Arbeit ganz trocken, ist sie aus dem Rahmen zu entfernen.

Die Verwendung der Filet-Guipure Arbeiten. — Abgesehen von kleinen Gegenständen wie Tassen- und Tellerdeckchen, Bezüge von Nadelkissen und Sachets und dergleichen, welche ganz aus Netzstickerei hergestellt werden können, erscheinen bei grösseren Gegenständen die Netzstickereimotive immer in Verbindung mit Stoffgrund verwendet.

Ist eine ausgiebige Verwendung von Filet-Guipure Motiven erwünscht, so setzt man dieselben mit Leinen- oder Batistteilen zusammen.

Es können gleich grosse Filet- und Leinenkaros zusammengestellt werden, oder abwechselnd ein grosses und ein kleines Filet-Karo mit länglichen Stoffstreifen als Verbindung, auch Decken mit Leinenspiegel und einer Bordüre aus mehr oder minder weit entfernten Filetkaros und schmalen Zwischenstreifen aus Leinen

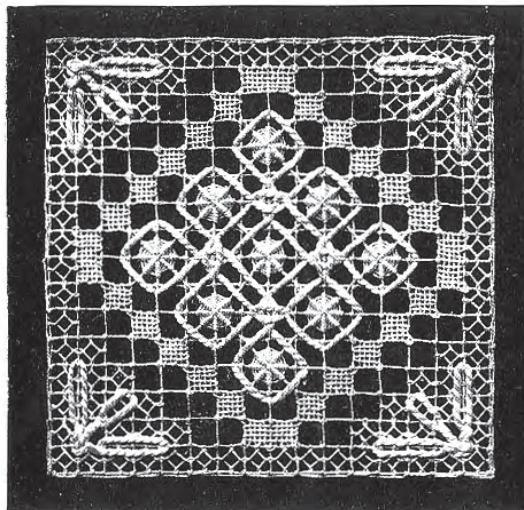
sind von guter Wirkung. Kleinere Decken mit einem Spiegel aus Filet-Guipure, der von einem Leinenstreifen begrenzt und mit einer schmalen Randspitze verziert erscheint, sind sehr beliebt.

Decken und Behänge mit streifenartiger Musterung sind aus Filet-Guipure Einsätzen und Leinenstreifen zusammenzusetzen und verlangen meist Spitzenabschluss.

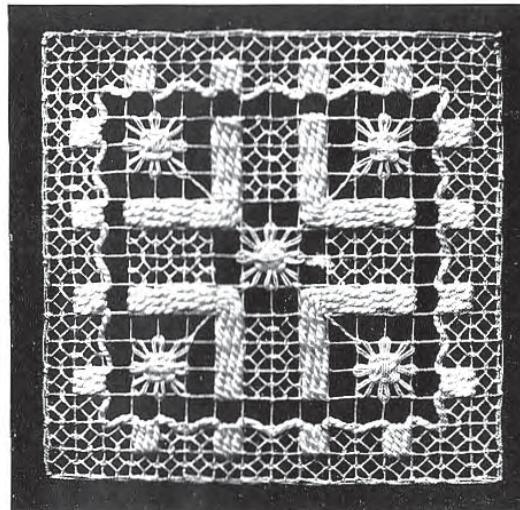
Die zum Zusammensetzen nötigen Stoffteile sollen in der Grösse zu den Filet-Motiven genau passend genommen werden, auch empfiehlt es sich die Ränder mit einem schmalen Lochsaum zu sichern und Netzmotive und Stoffstücke sind durch Überfangsstiche zusammenzunähen. Auf Wunsch können die glatten Stoffflächen mit durchbrochener Weisstickerei verziert werden, auch kleine Reticella-Motive sind hierfür sehr geeignet.

Bei grösseren Gegenständen wie Bett- und Tischdecken, Stores, Vorhänge, grossen Kissen usw., die in der Hauptsache aus Stoff bestehen, werden die Filet-Guipure Arbeiten für Inkrustationszwecke verwendet, wo in Verbindung mit durchbrochener Weisstickerei und Klöppel- oder Reticella-Motiven künstlerische Effekte erzielt werden.

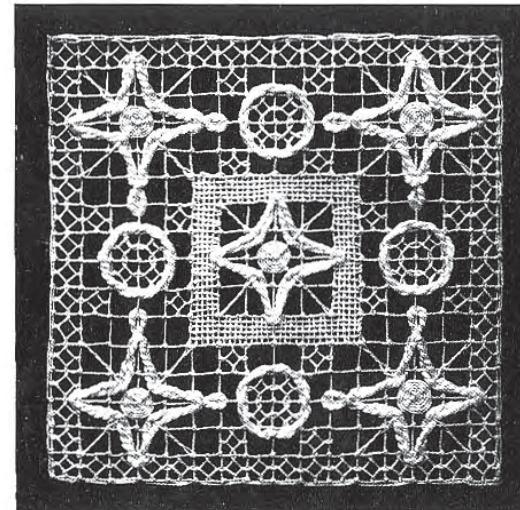
Um Filet-Motive in Stoff zu inkrustieren, werden dieselben auf Pausleinen gehetzt, der Stoff an der in Betracht kommenden Stelle — unter Berücksichtigung eines kleinen Einbuges — ausgeschnitten, um das Netzmotiv herumgehettet, worauf Netz und Stoff durch eine Reihe dicht gestellter Schlingen- oder Cordonnetstiche verbunden werden.



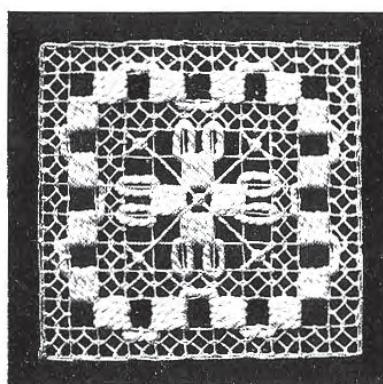
1.



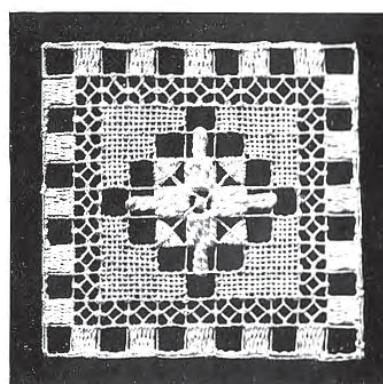
2.



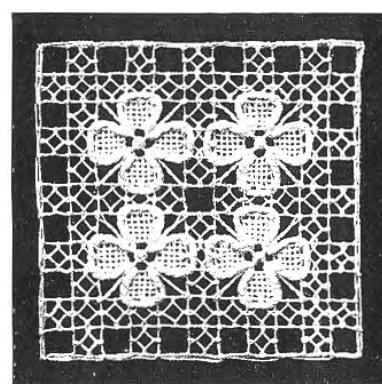
3.



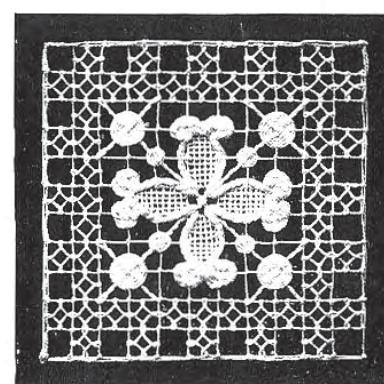
4.



5.



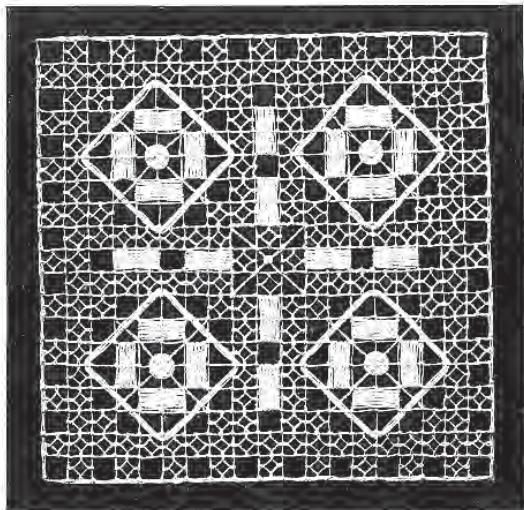
6.



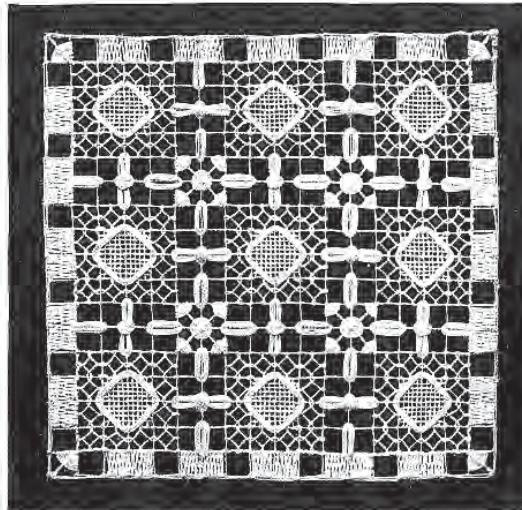
7.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

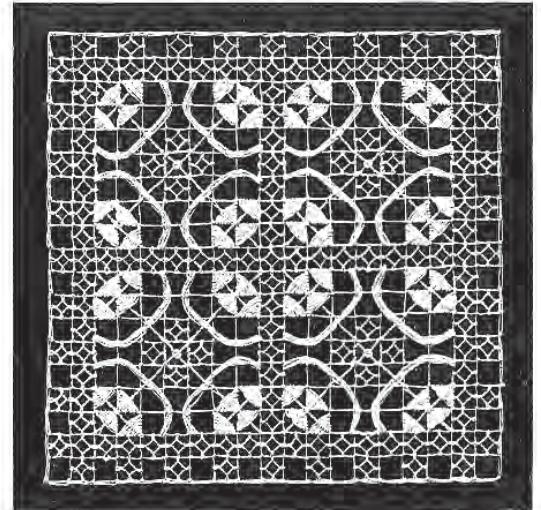
DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



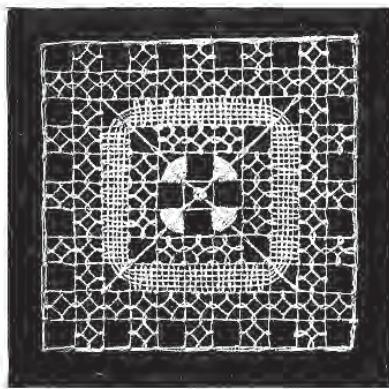
8.



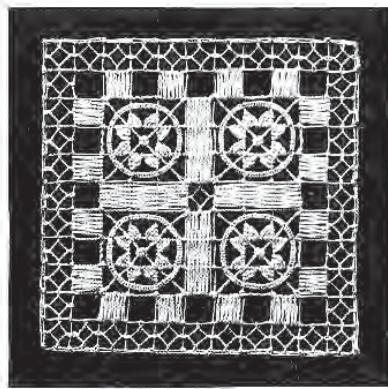
9.



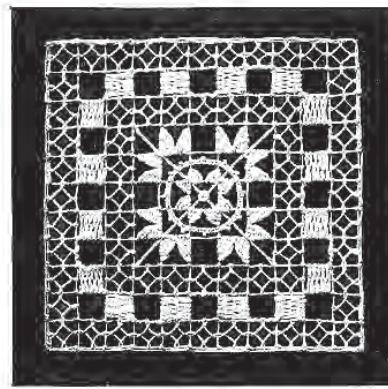
10.



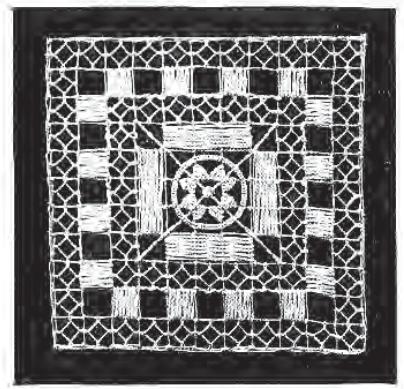
11.



12.



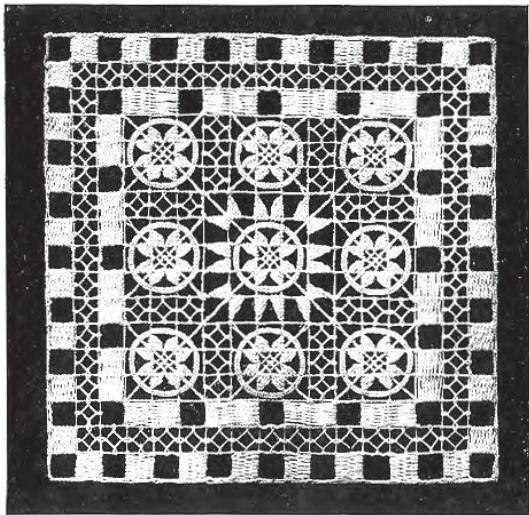
13.



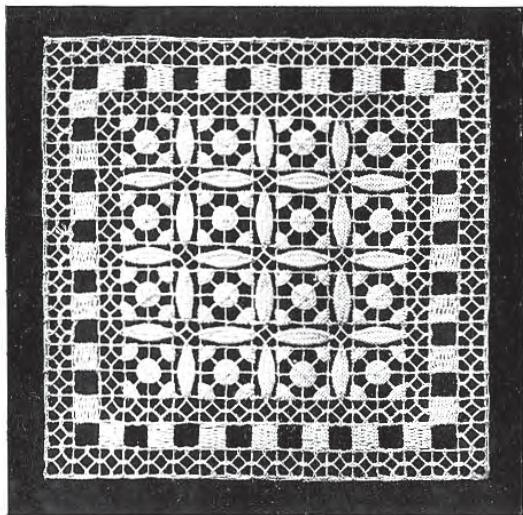
14.

Zur Ausführung dieser Muster verwende man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

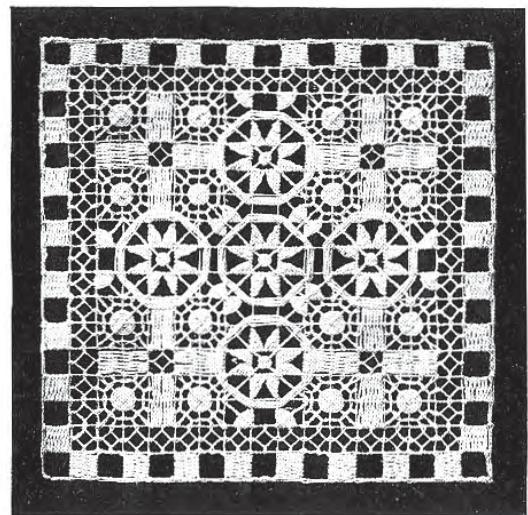
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



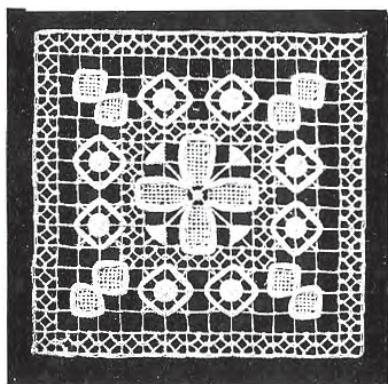
15.



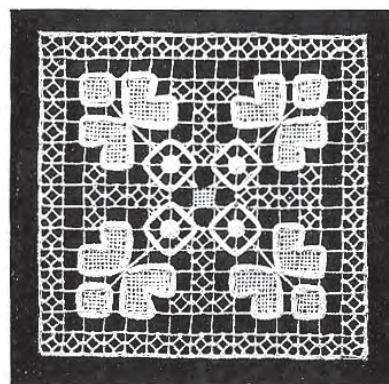
16.



17.



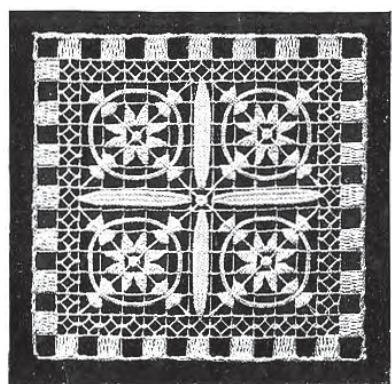
18.



19.



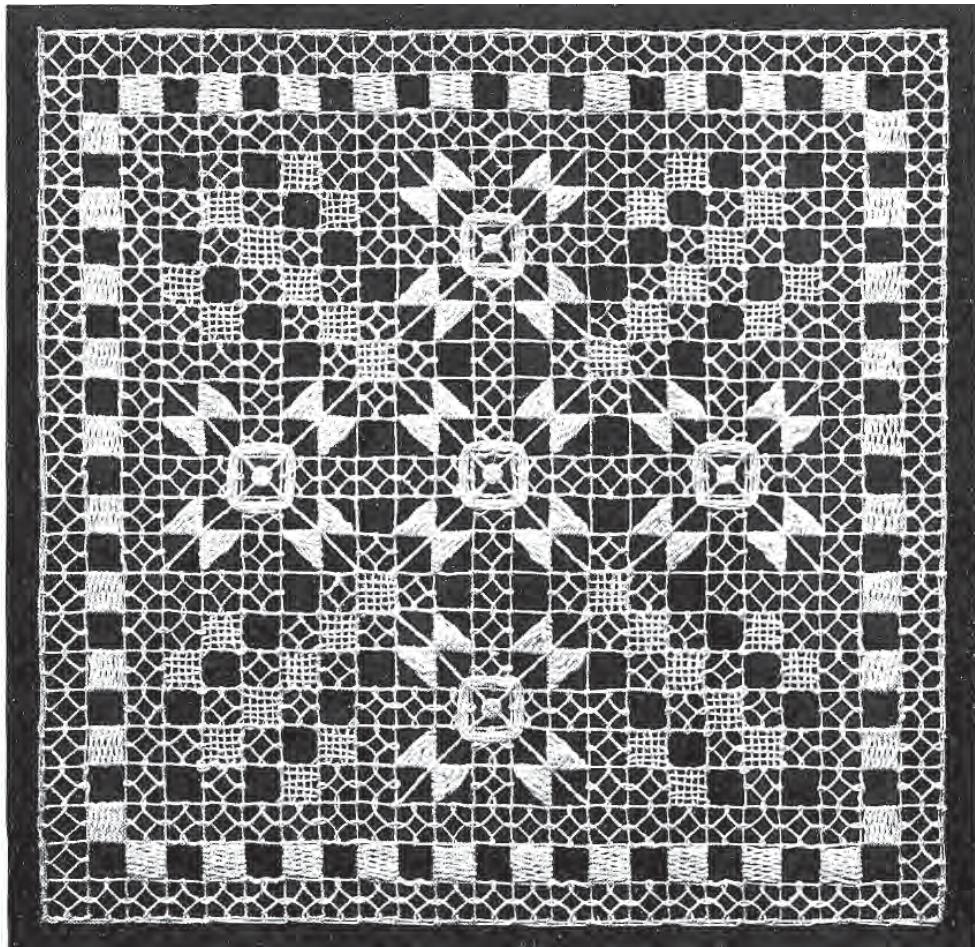
20.



21.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

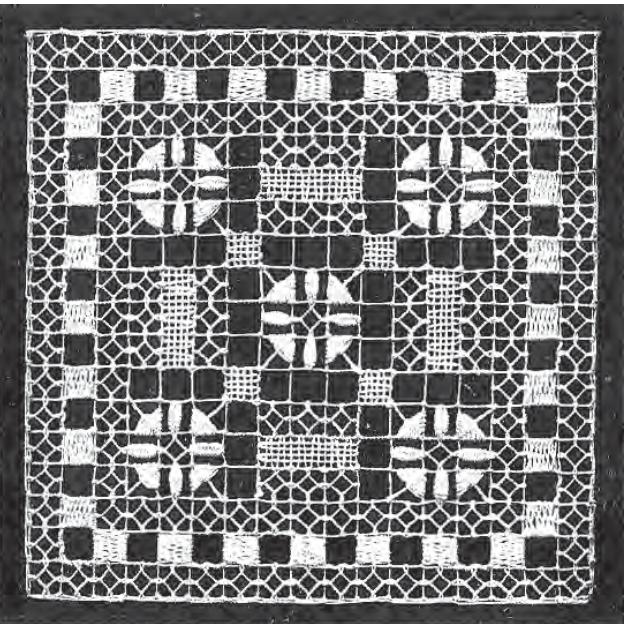
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



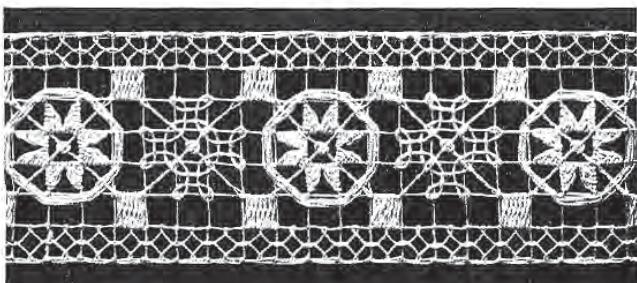
22.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

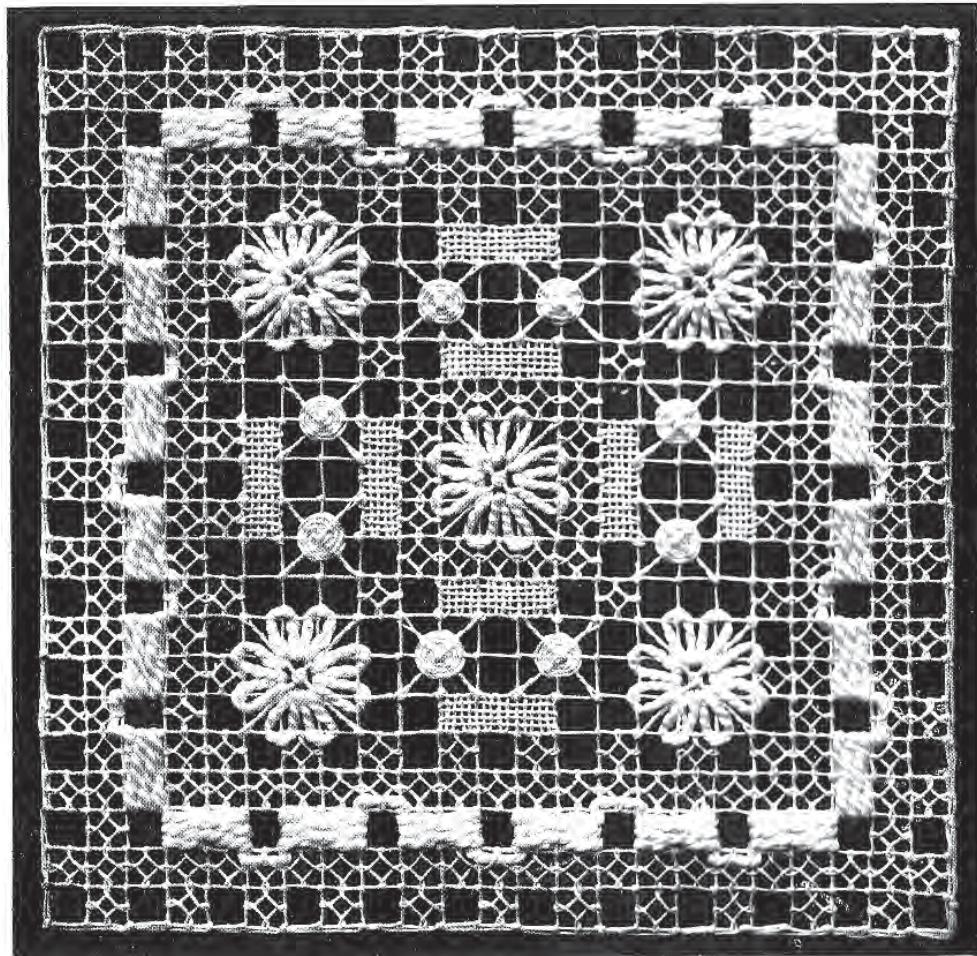
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



23.



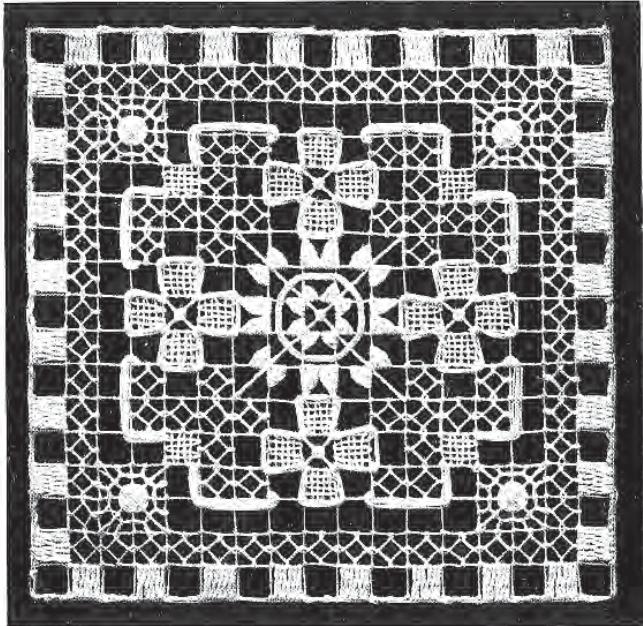
24.



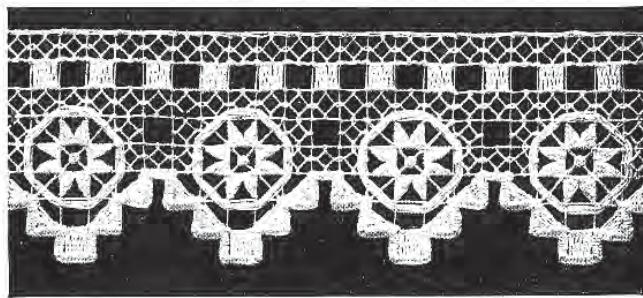
25.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die Baumwoll- und Leinen-Artikel, Marke **D·M·C**

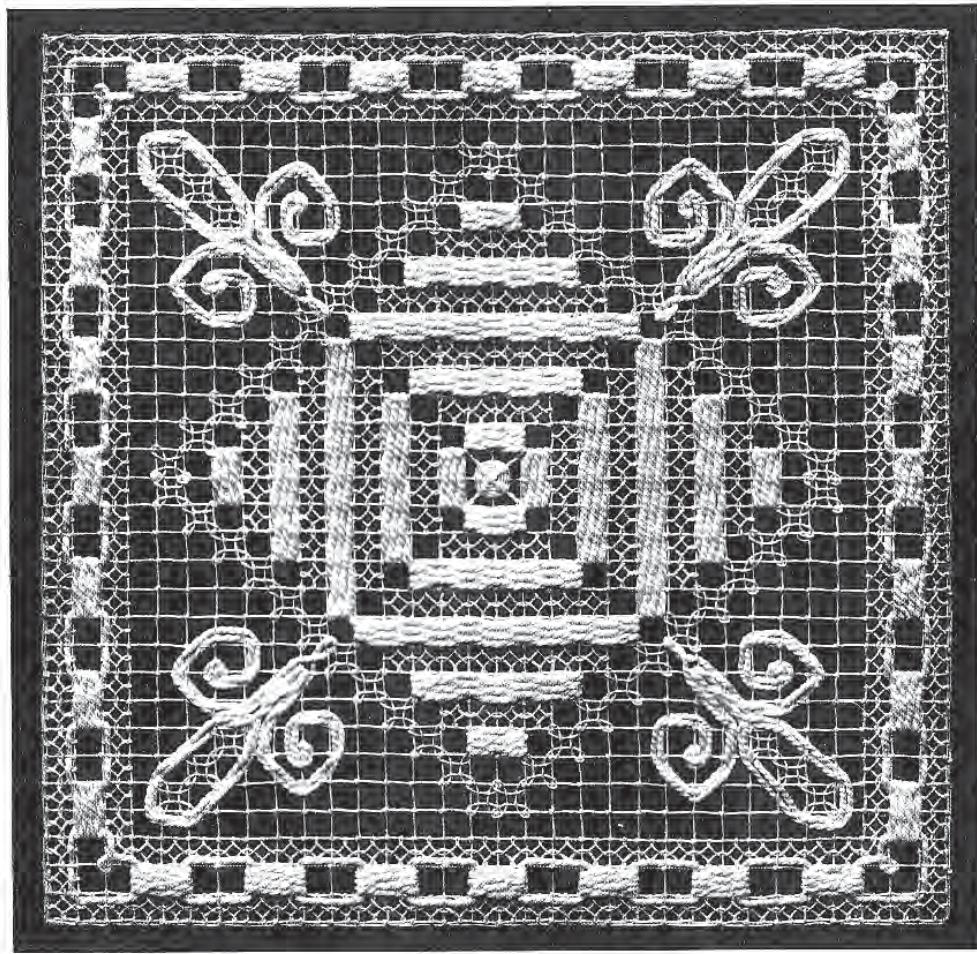
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



26.



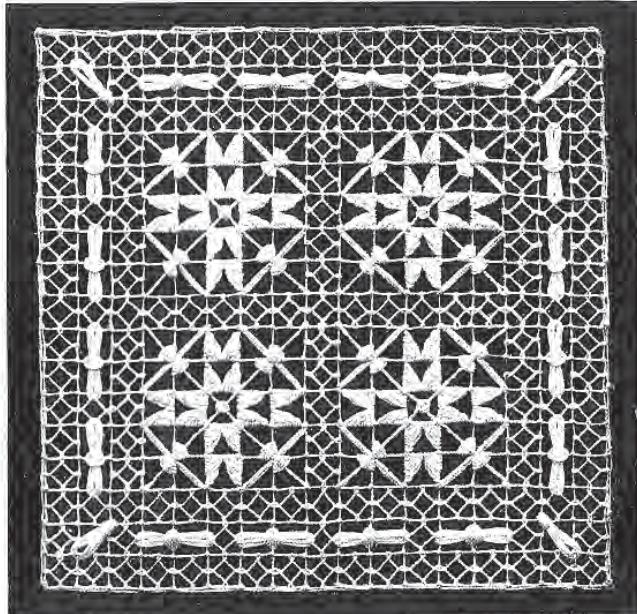
27.



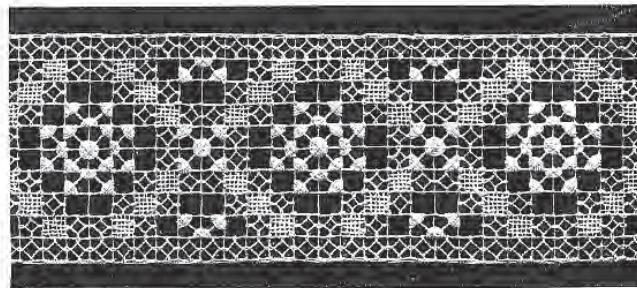
28.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die Baumwoll- und Leinen-Artikel, Marke **D·M·C**

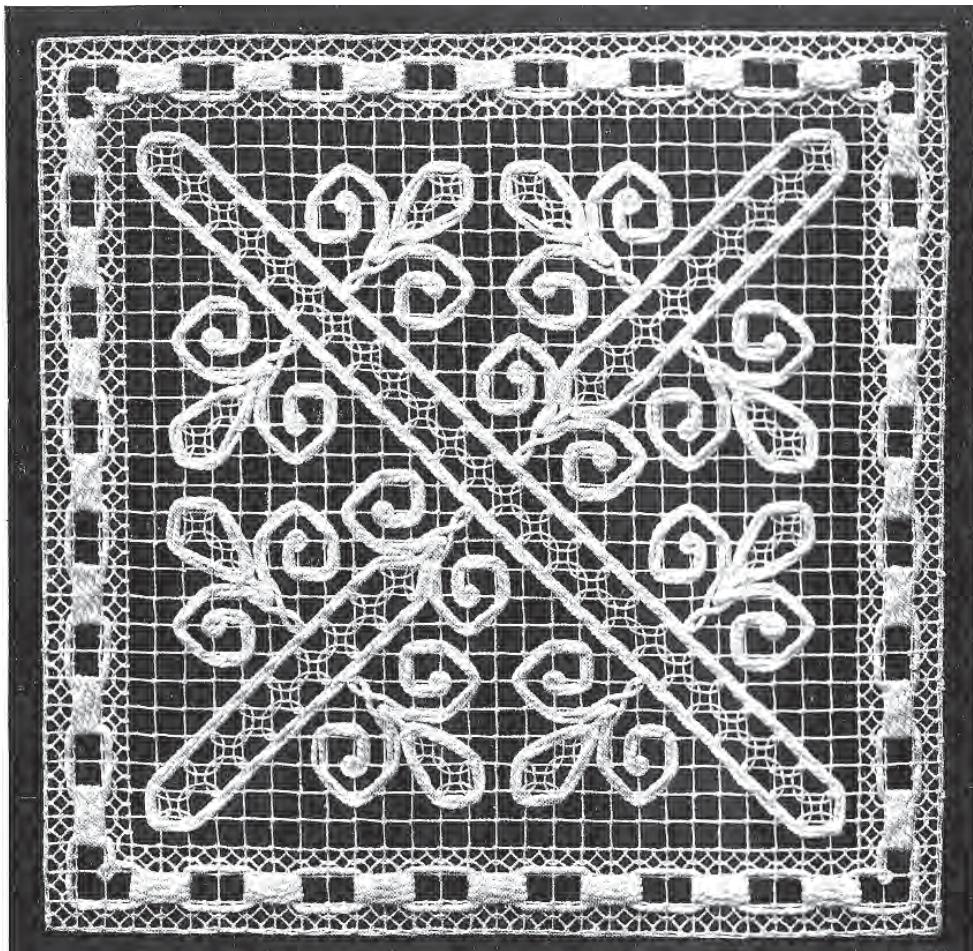
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



29.



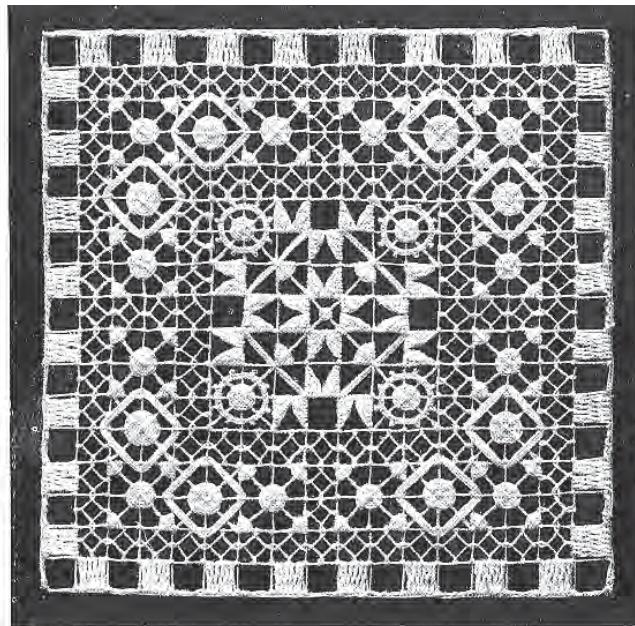
30.



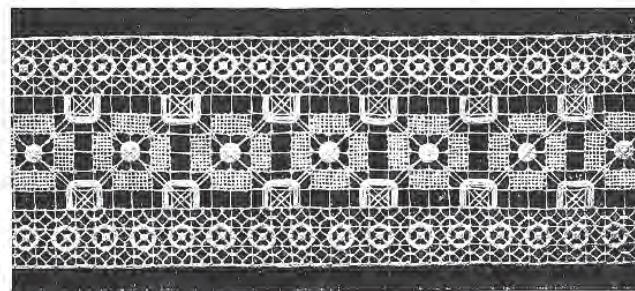
31.

Zur Ausführung dieser Muster verwenden Sie die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

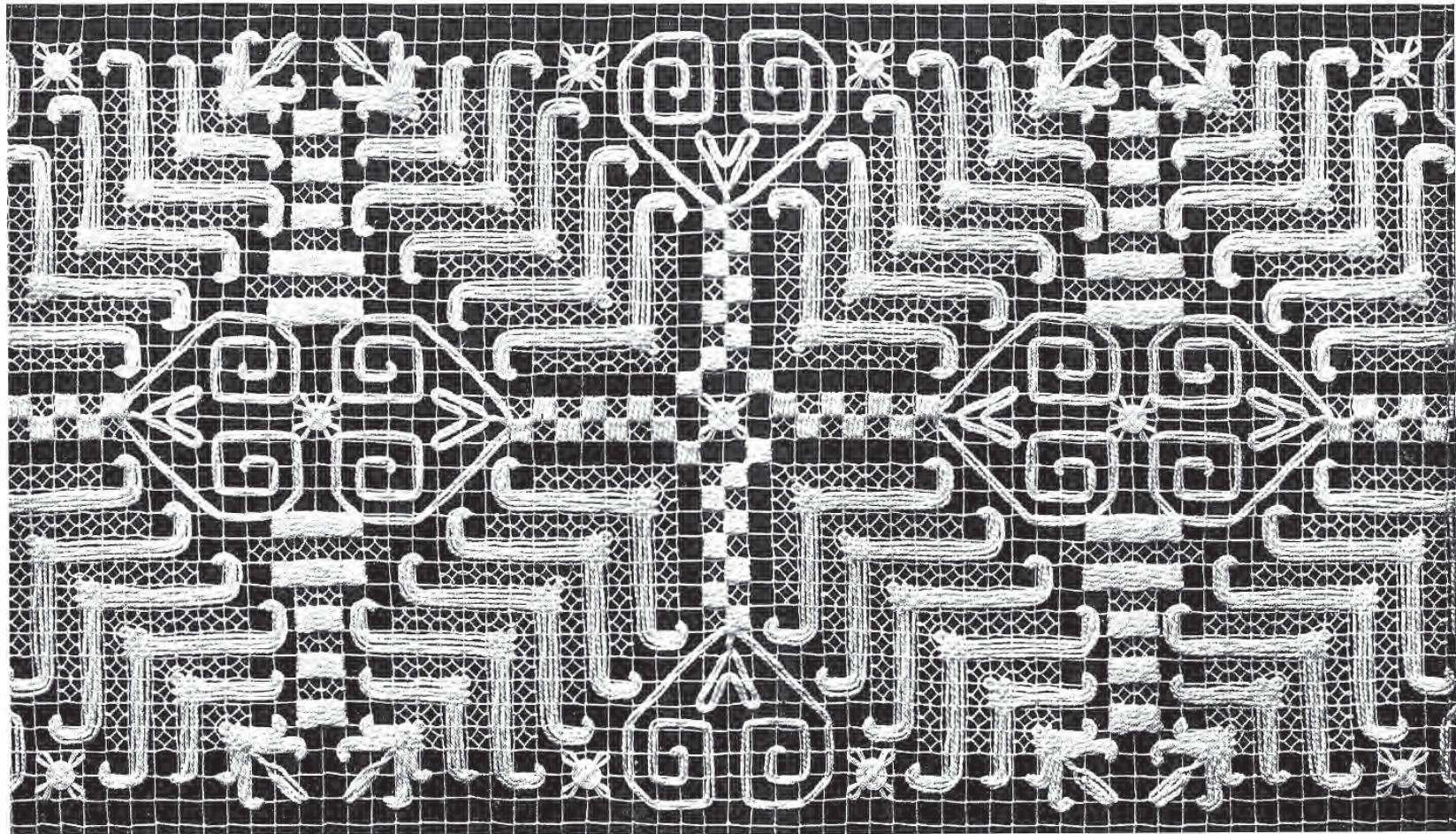
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



32.



33.



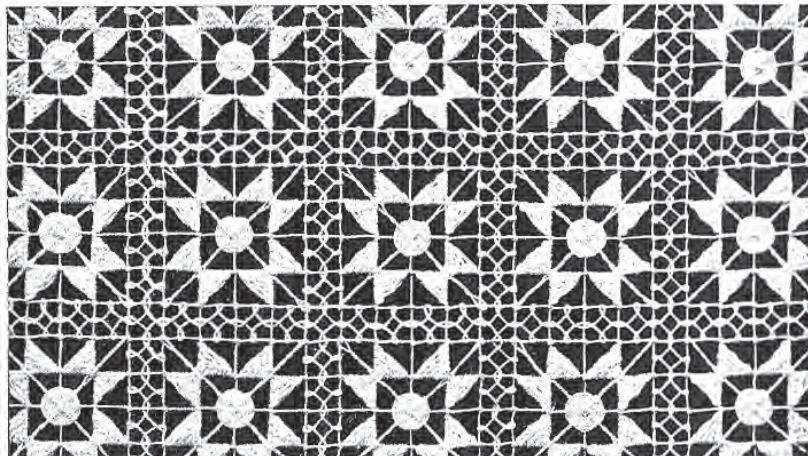
34.

Zur Ausführung dieses Musters verwendet man die **Baumwoll-** und **Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

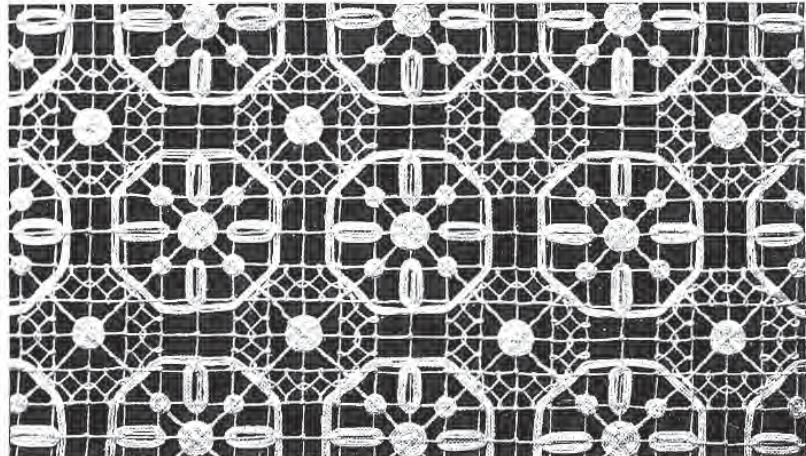
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme

MULHOUSE-BELFORT-PARIS

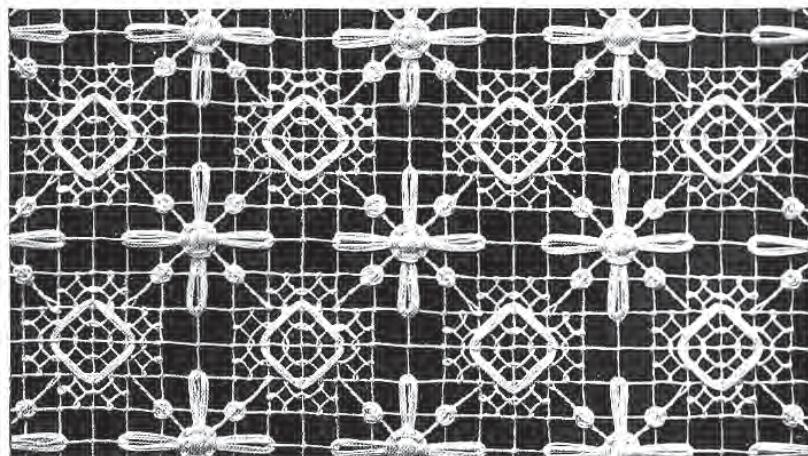
www.antiquepatternlibrary.org



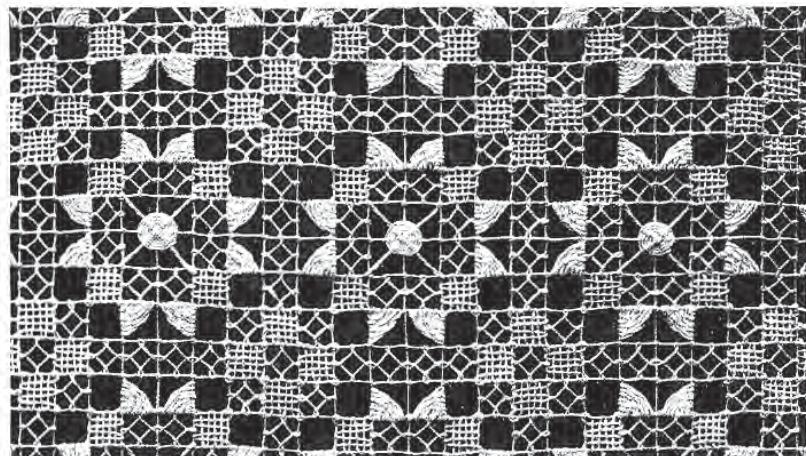
35.



36.



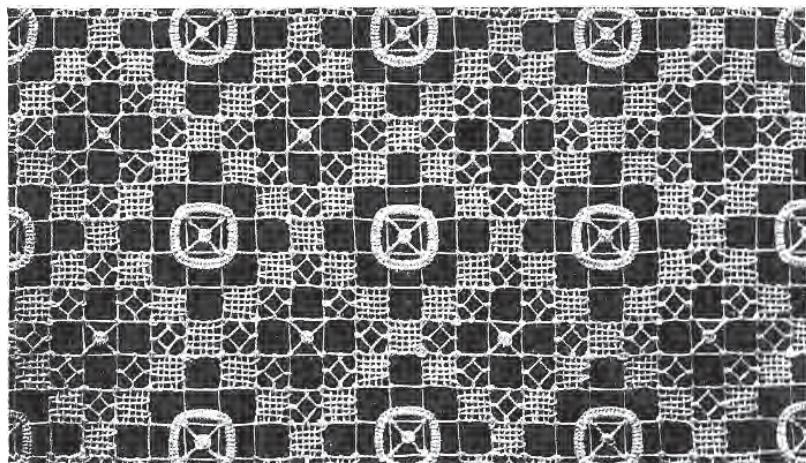
37.



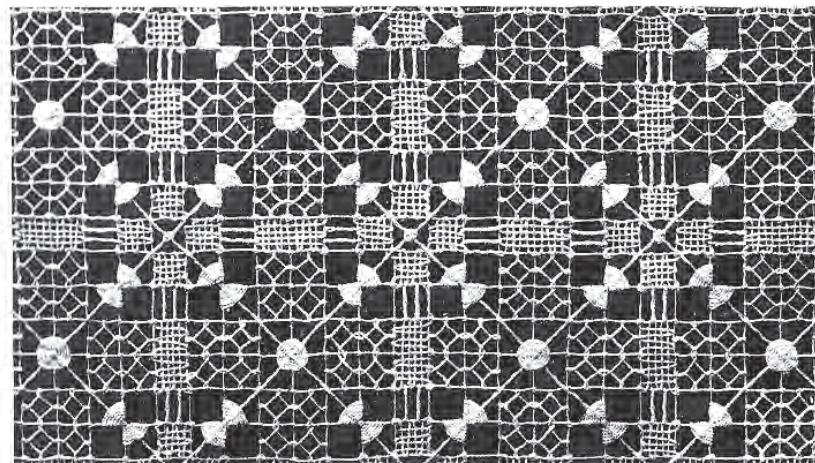
38.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

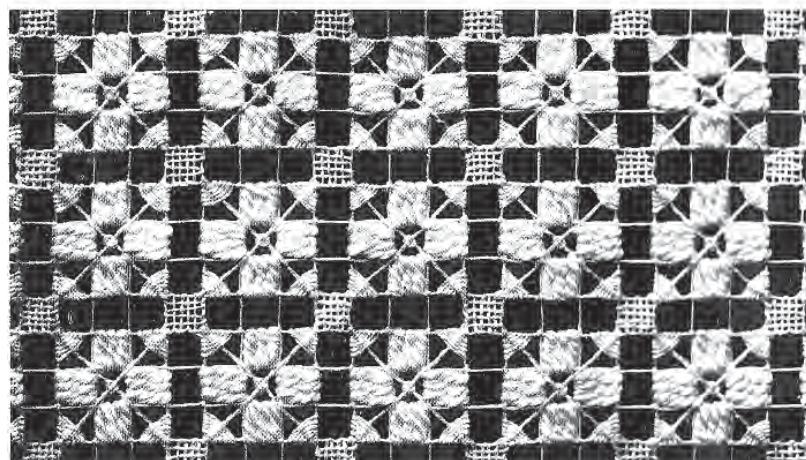
DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



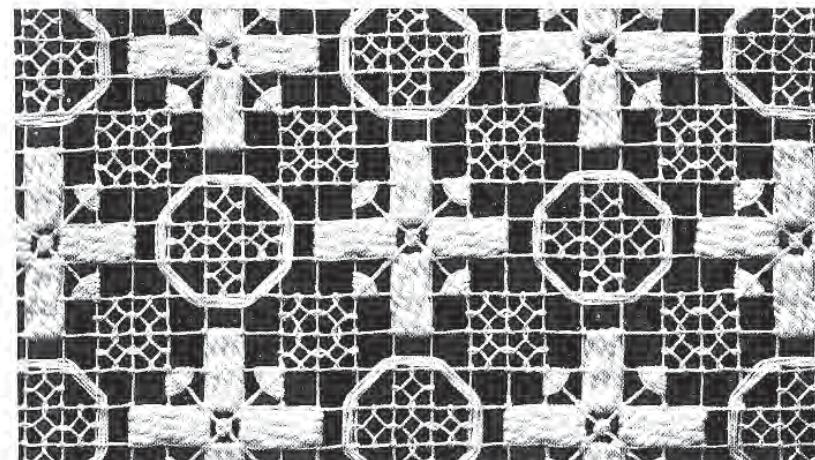
39.



40.



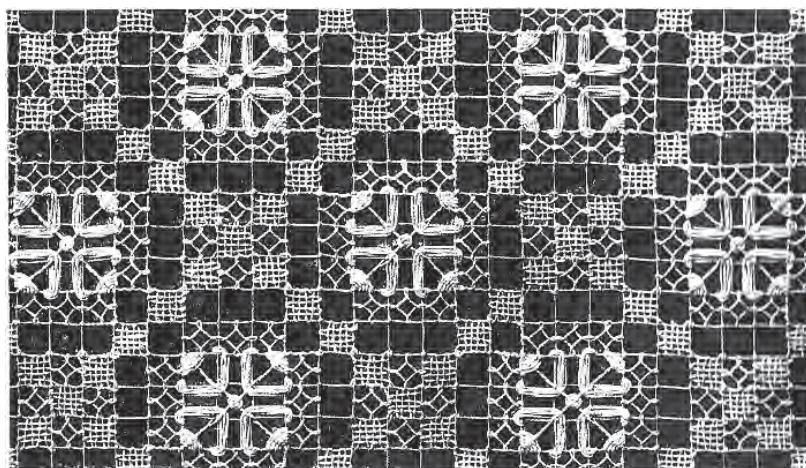
41.



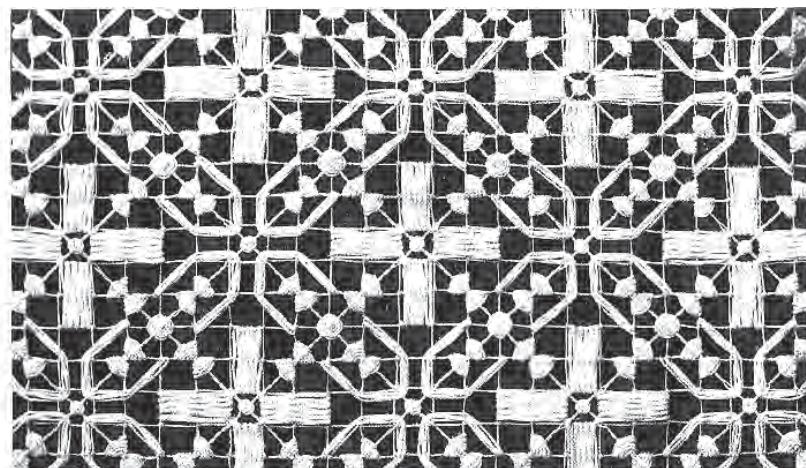
42.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

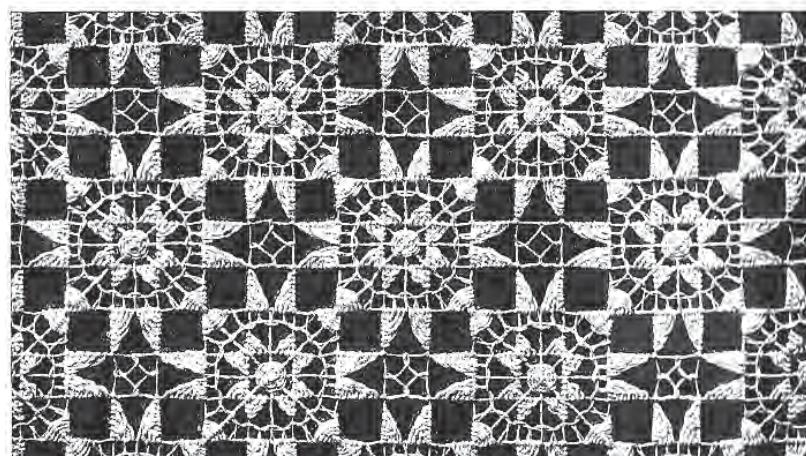
DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



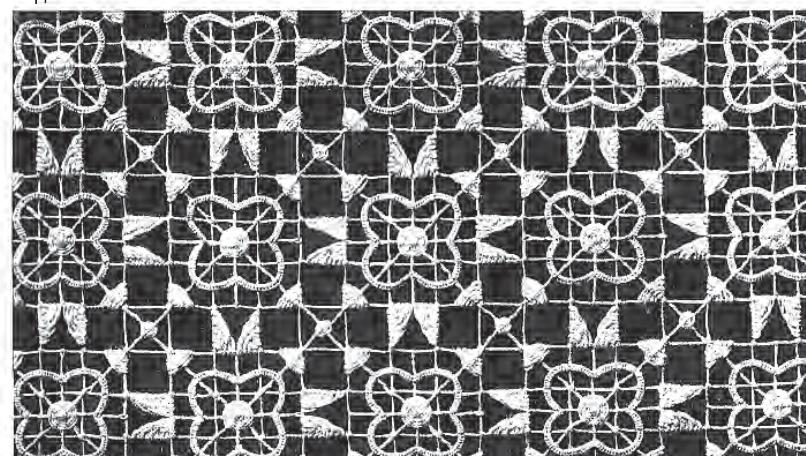
43.



44.



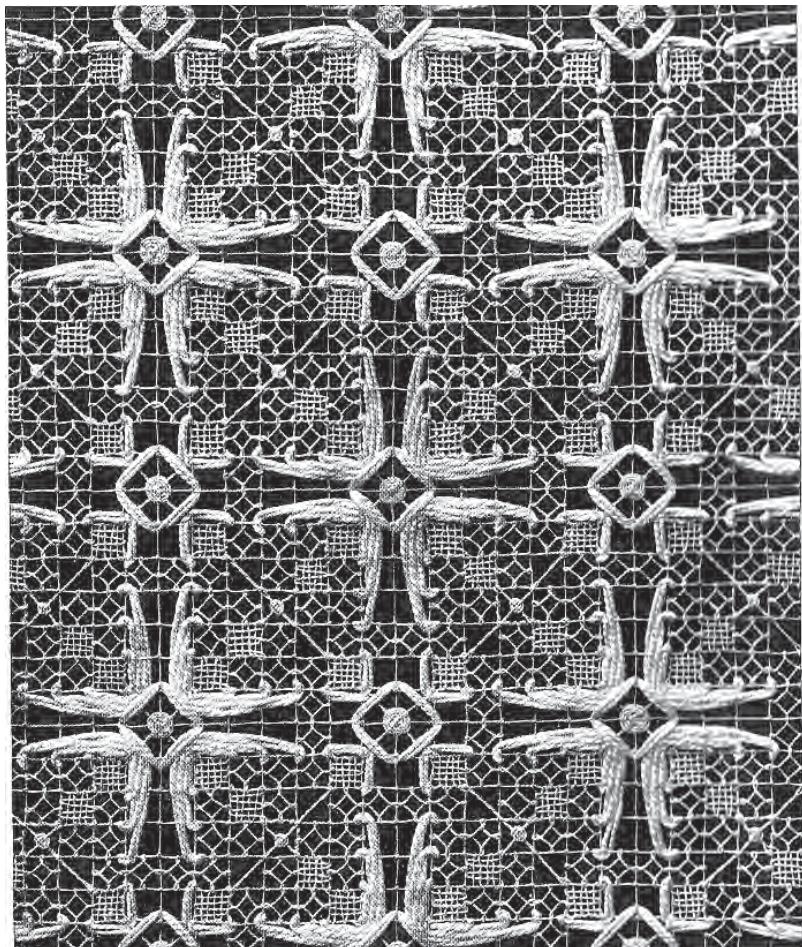
45.



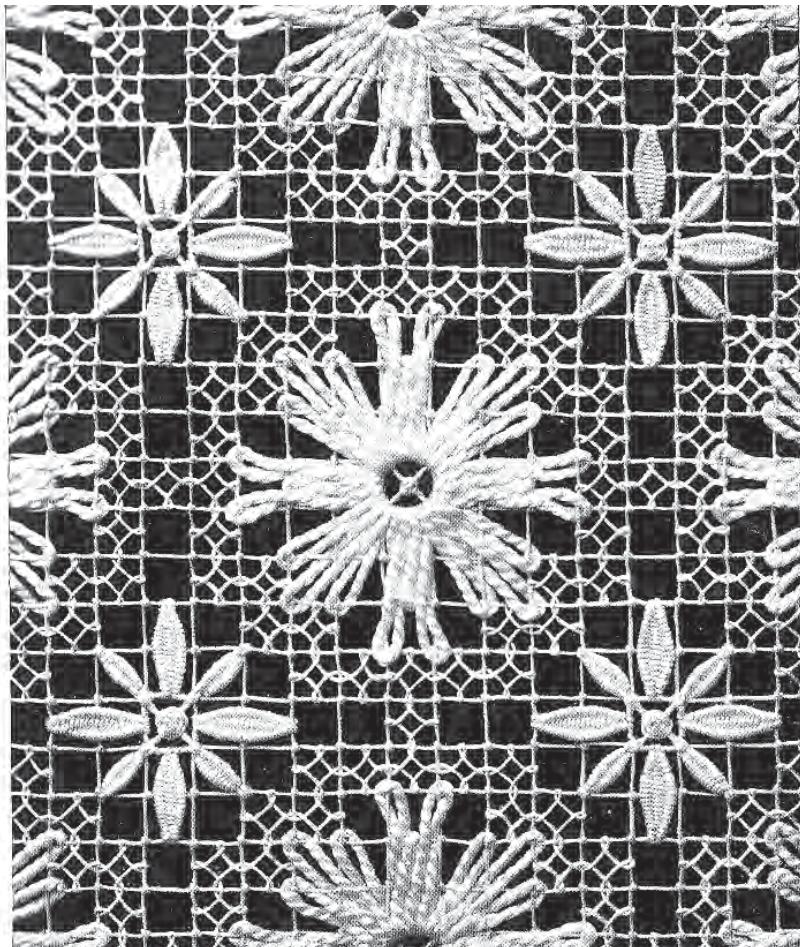
46.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



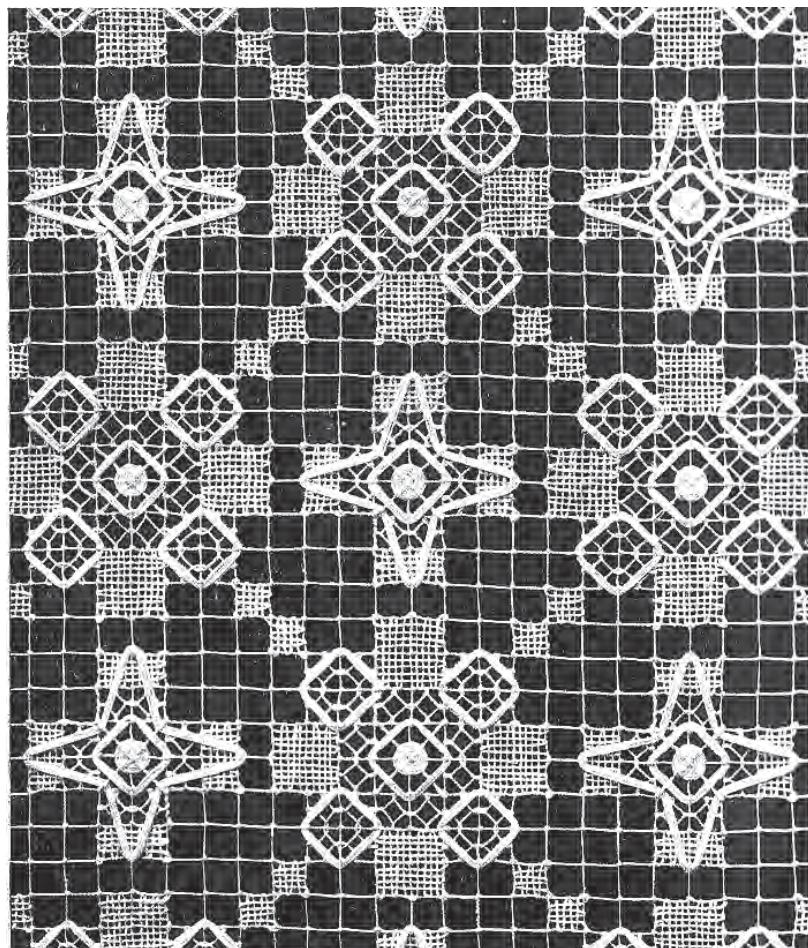
47.



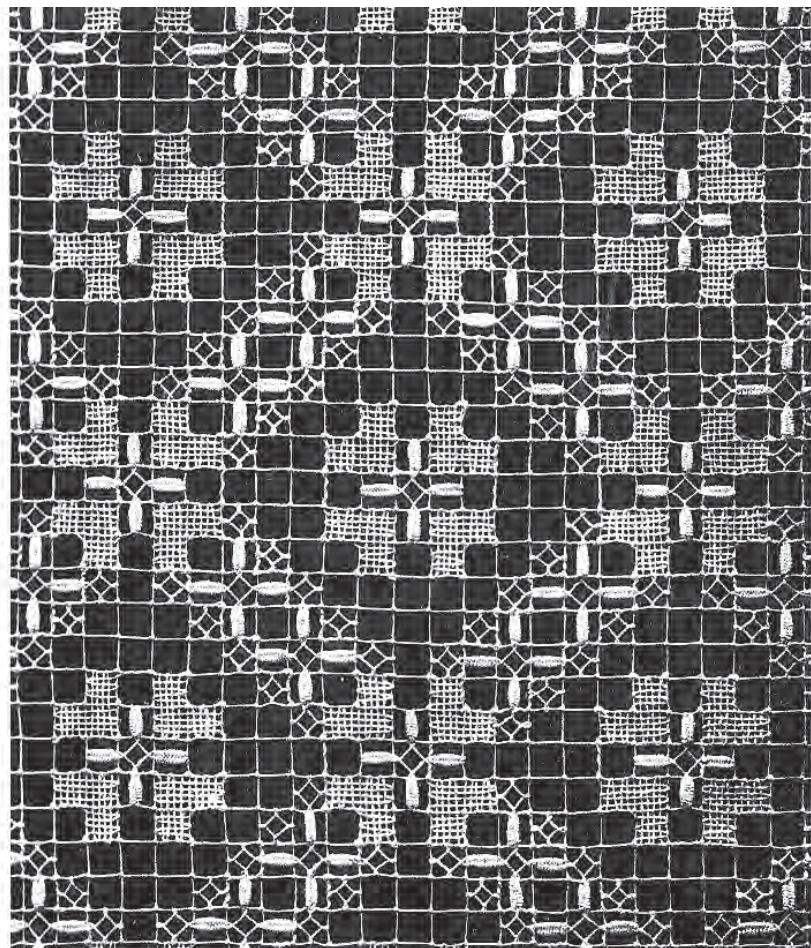
48.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



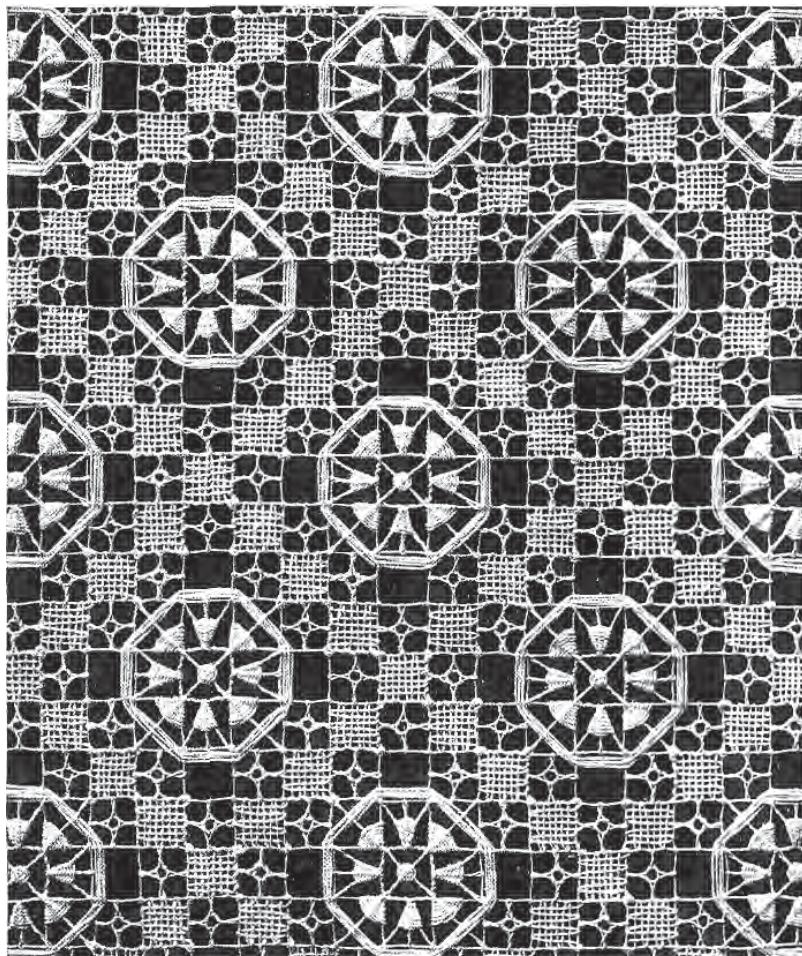
49.



50.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

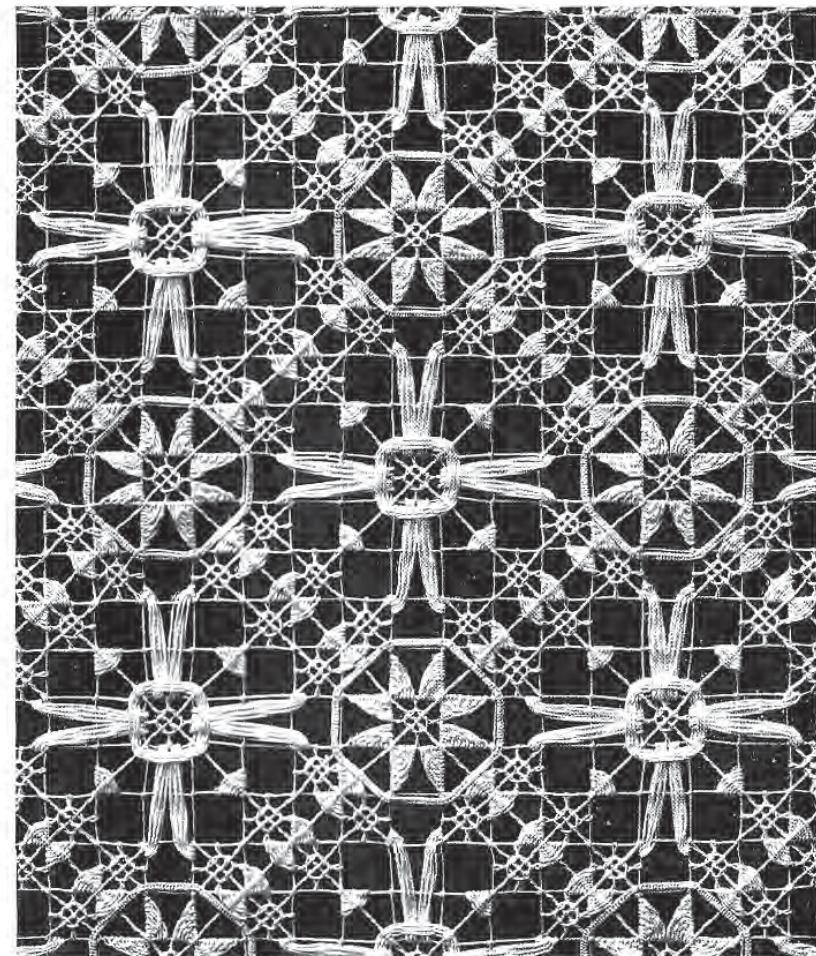
DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



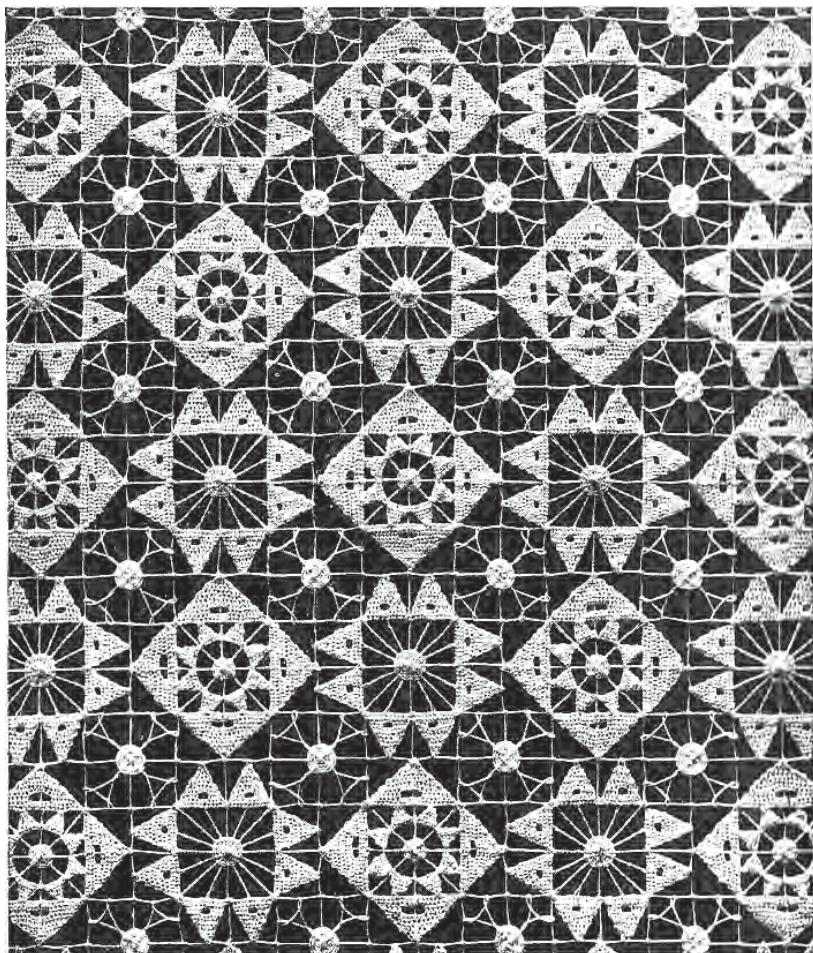
51.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

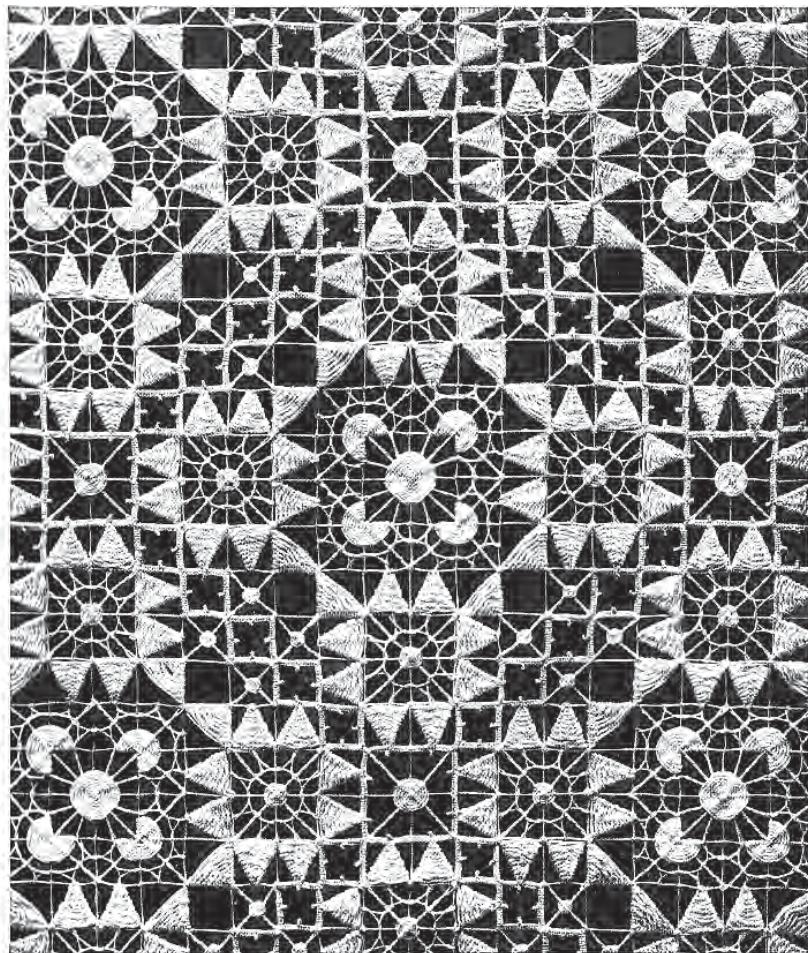
DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



52.



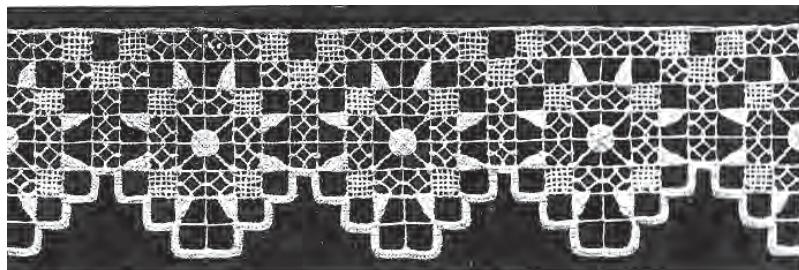
53.



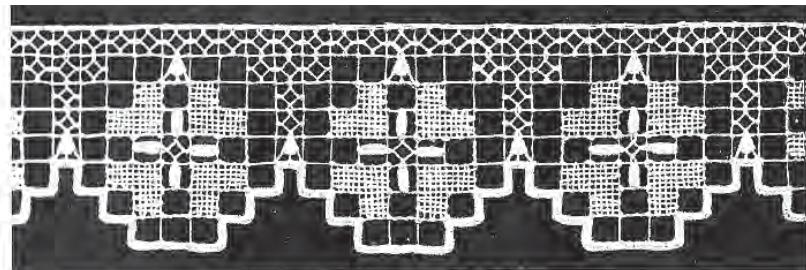
54.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

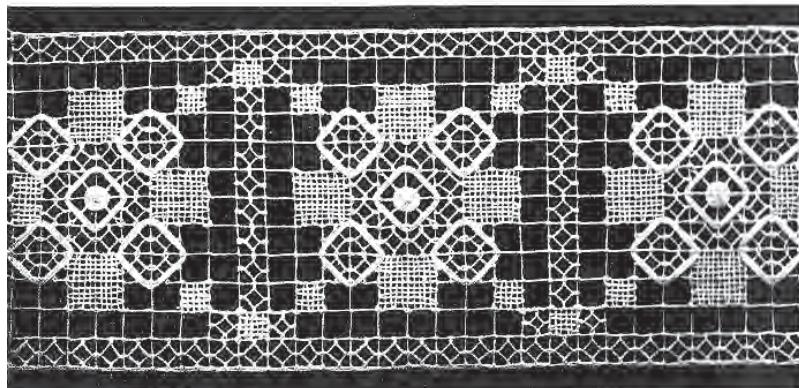
DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme
MULHOUSE BELFORT-PARIS



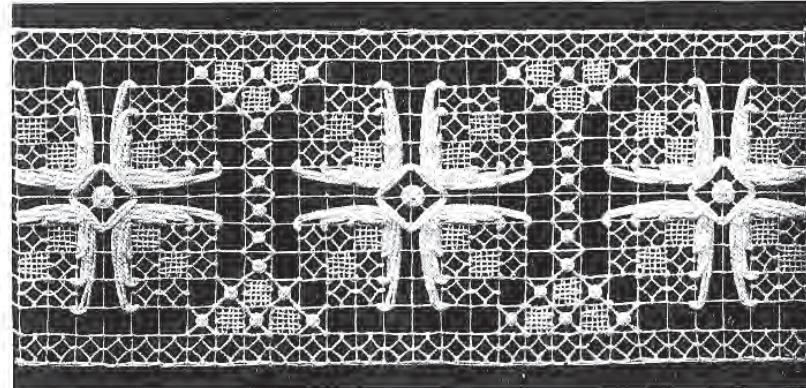
55.



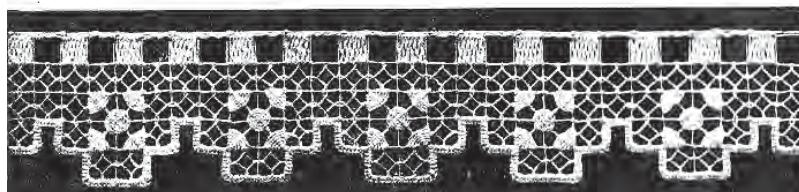
56.



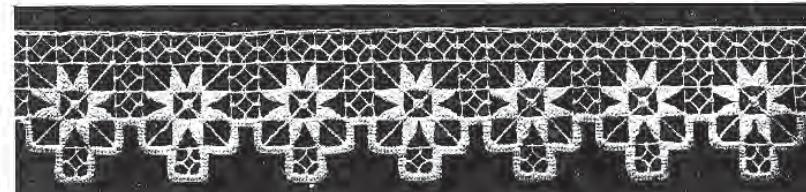
57.



58.



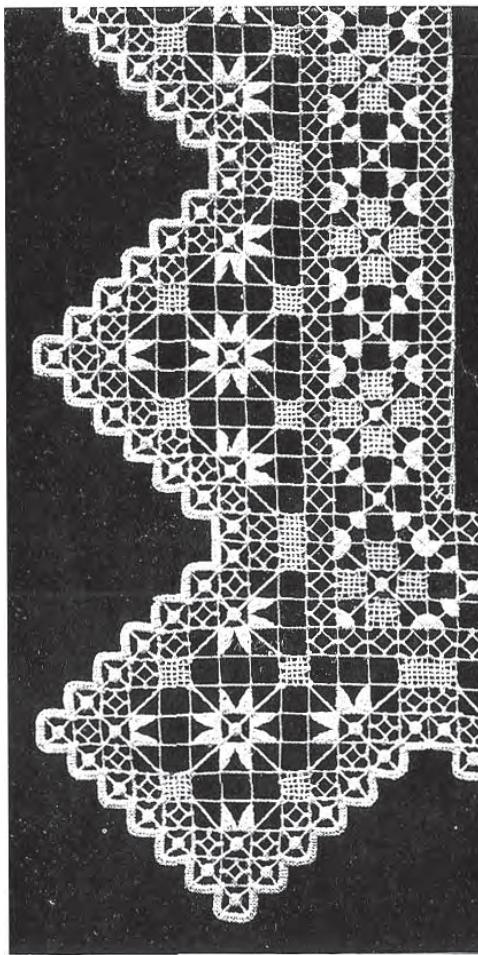
59.



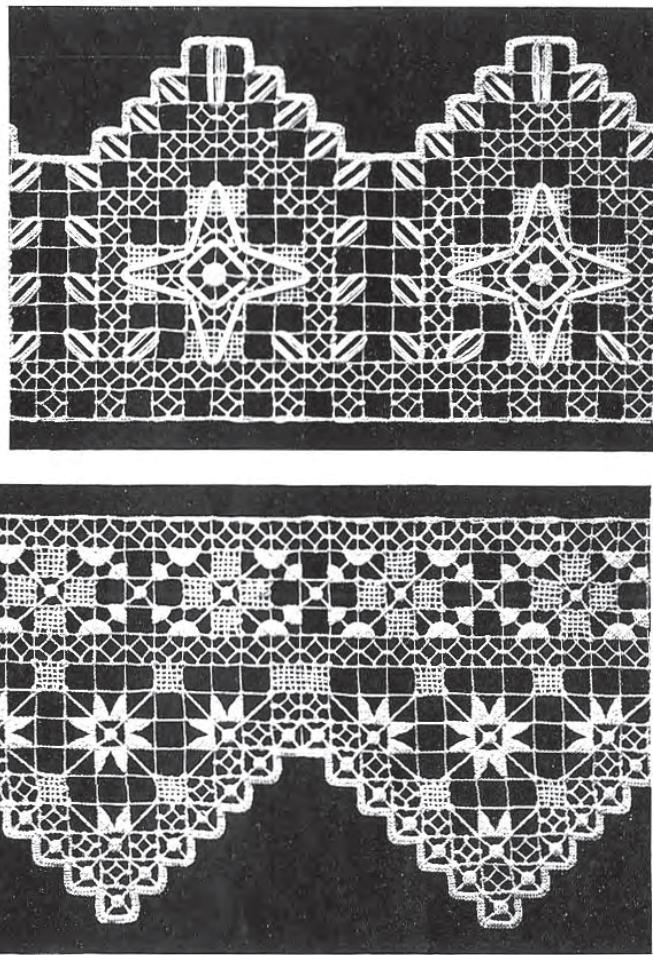
60.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



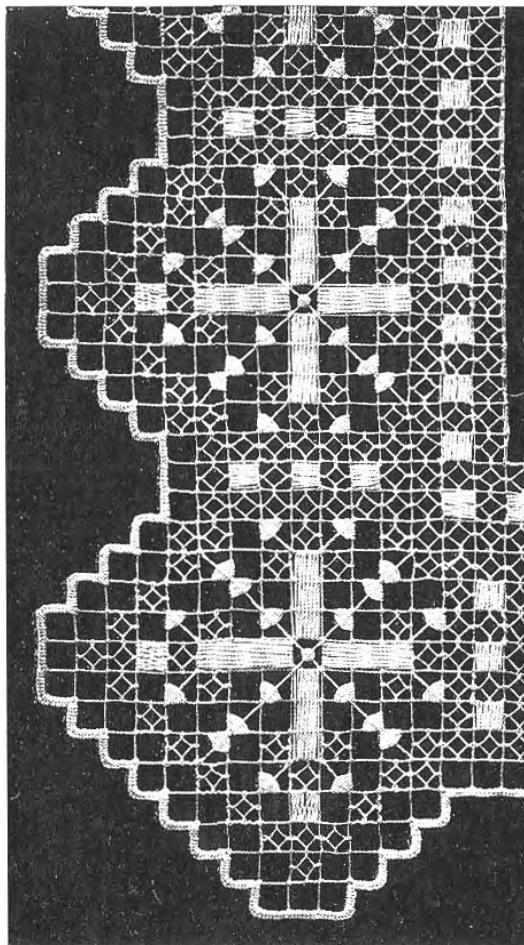
61.



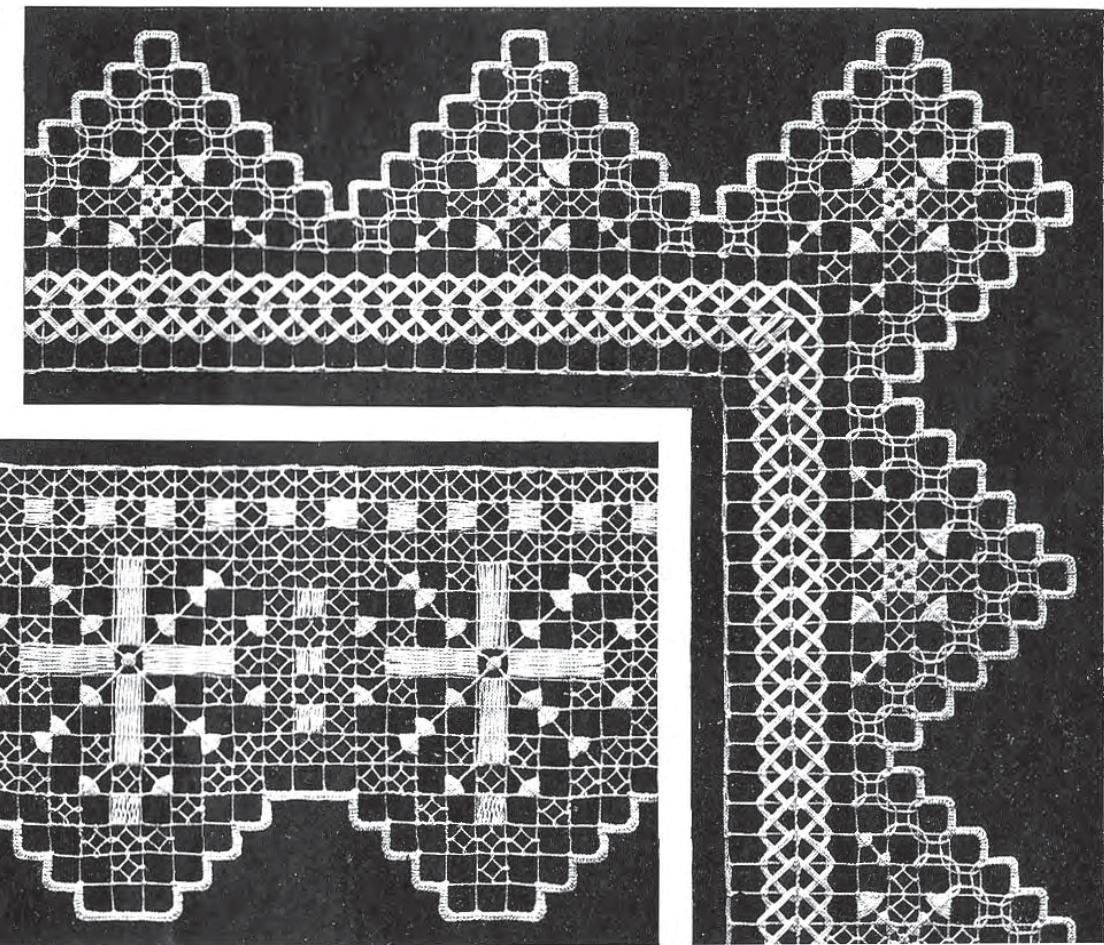
62.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



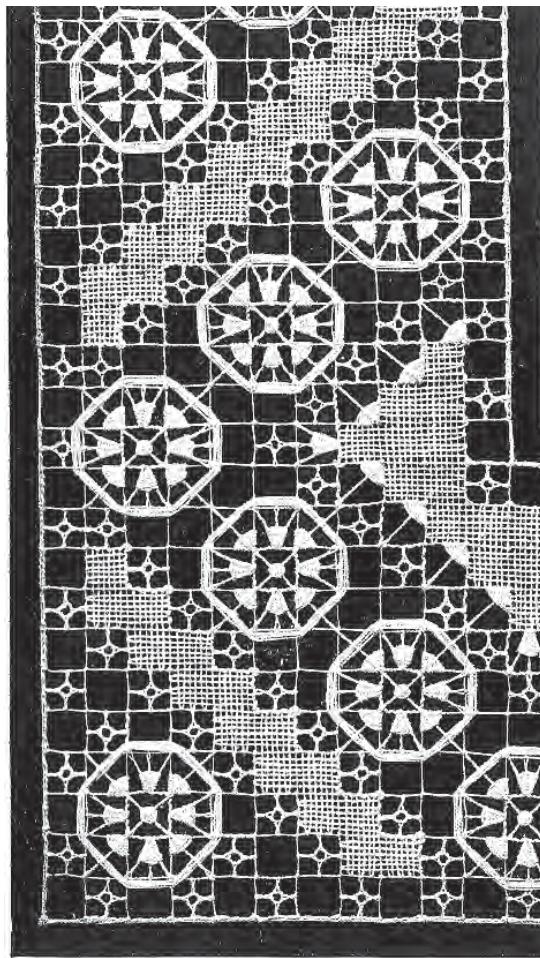
63.



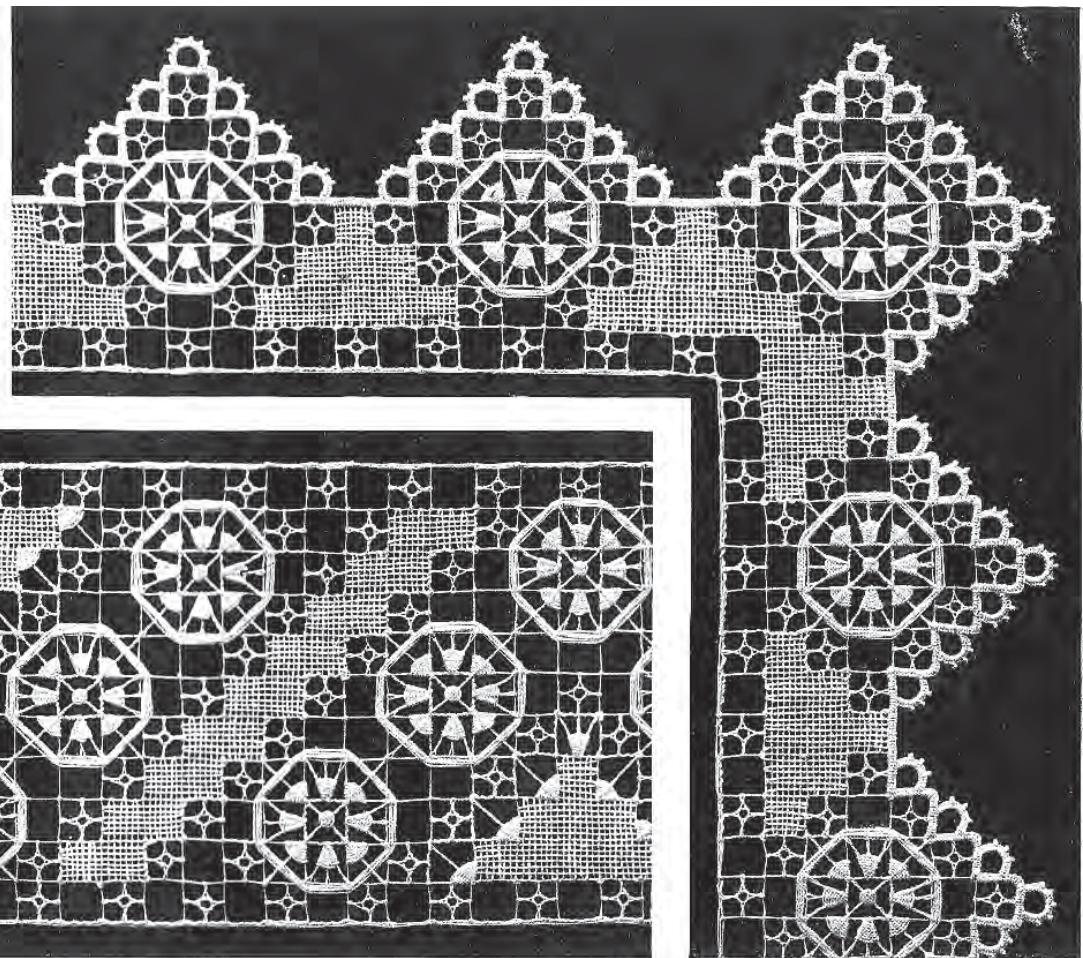
64.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die Baumwoll- und Leinen-Artikel, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



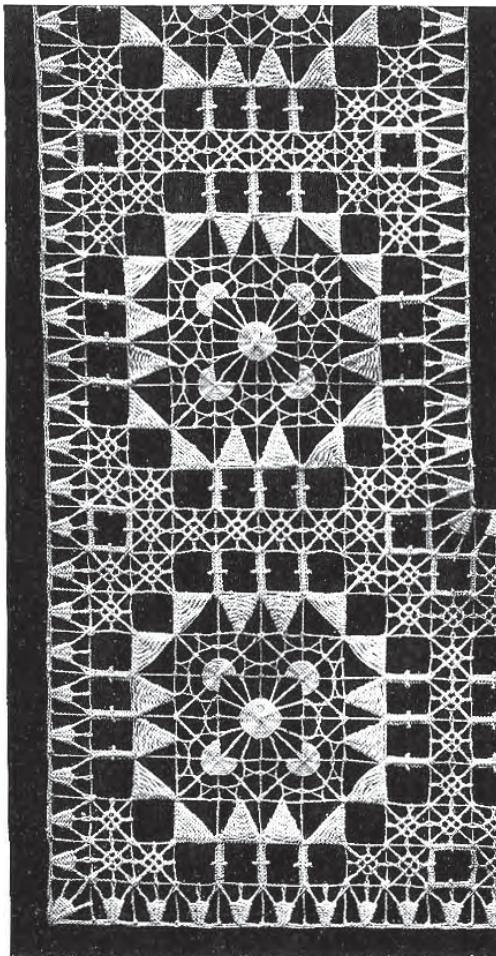
65.



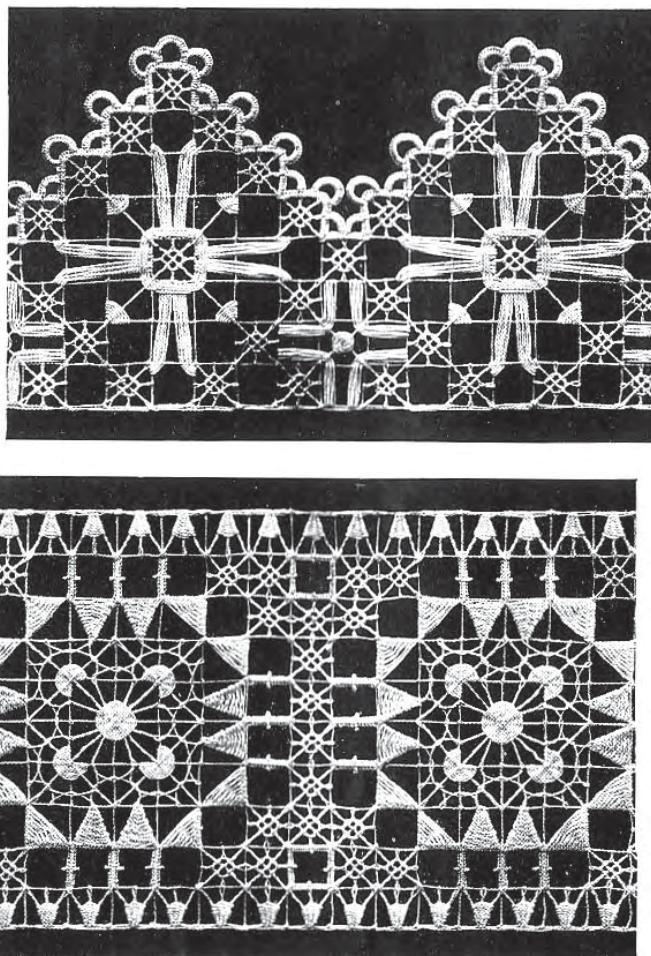
66.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme
MULHOUSE-BELFORT-PARIS



67.



68.

Zur Ausführung dieser Muster verwendet man die **Baumwoll- und Leinen-Artikel**, Marke **D·M·C**

DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme

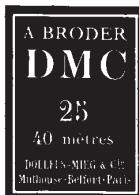
MULHOUSE-BELFORT-PARIS

www.antiquepatternlibrary.org

Die Firma DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, Société anonyme, Mulhouse-Belfort-Paris

erzeugt und verkauft unter der Marke

D·M·C



Spezialartikel zum Stickern, Nähen, Stricken, Häkeln und überhaupt zu allen weiblichen Handarbeiten bestimmt und aus folgendem Material hergestellt :

BAUMWOLLE, LEINEN UND SEIDE



Diese Artikel werden in allen Stärken in Écru (ungebleicht), in Weiss, in Schwarz und in allen Farben geliefert; sie sind durch die Kurzwaren- und Stickereigeschäfte zu beziehen.

Die Mannigfaltigkeit der unter der Marke D·M·C verkauften Erzeugnisse ist jedoch eine so grosse, dass es auch den bestassortierten Geschäften unmöglich ist, sie alle auf Lager zu halten. Da nun aber die Firma DOLLFUS-MIEG & Cie, Société anonyme, welche die D·M·C-Artikel erzeugt, den mit ihr und ihren Niederlagen in Verbindung stehenden Geschäften die Möglichkeit bietet, auch kleine Warenposten von ihr zu beziehen, so wird es den Konsumenten immer ein leichtes sein, durch Vermittlung dieser Geschäfte, sich jeden Artikel, dessen sie bedürfen, kommen zu lassen. Nachstehend geben wir ein Verzeichnis der hauptsächlichsten D·M·C-Artikel:



Baumwollgarne für Stickerei und Tapisserie : D·M·C Stickgarne (Cotons à broder). D·M·C Flaches Stickgarn, Spezial-Qualität (Coton floche à broder, qualité spéciale). D·M·C Perlgarn (Cotons perlés). D·M·C Flammperl garn (Coton perlé ombré). D·M·C Mouliné spécial.

Baumwoll-Nähgarne : D·M·C Elsässer Nähgarne (Fil d'Alsace, Demi-Alsace, Tiers-Alsace). D·M·C Glockenfaden (Fil à la cloche). D·M·C Nähmaschinengarn (Câblé 6 fils und Alsa).

Baumwoll-Häkelgarne : D·M·C Elsässer Strick- und Häkelgarn (Alsatia). D·M·C Häkelgarne 6 fach (Cordonnets 6 fils). D·M·C Häkelgarn, Spezial-Qualität (Cordonnet spécial). D·M·C Spitzenzwirn (Fil à dentelles). D·M·C Perlgarne (Cotons perlés). D·M·C Flammperl garn (Coton perlé ombré). D·M·C Offenes Häkelgarn (Crochet floche). D·M·C Knüpfgarn (Fil à pointer).

Baumwoll-Strickgarne : D·M·C Elsässer Strick- und Häkelgarne (Alsatia). D·M·C Glockenstrickgarne (Retors pour mercerie). D·M·C Retors d'Alsace.

Baumwoll-Stopfgarne : D·M·C Mouliné spécial. D·M·C Füll- und Stopfgarn, Spezial-Qualität (Repriser spécial). D·M·C Füll- und Stopfgarn, 8 fach (Coton mouliné doublé, 8 fils). D·M·C Beistrickgarn (Coton à feutrer).

Baumwollgarne für Maschinenstickerei und Festons : D·M·C Stickgarne (Cotons à broder). D·M·C Retors d'Alsace.

Baumwoll-Litzen : D·M·C Litzen, superfeine Qualität (Lacets supertins). D·M·C Litzen, Prima-Qualität (Lacets, 1^{re} qualité).

Leinengarne für Stickerei und Tapisserie : D·M·C Flache Leinengarne (Lins floches).

Leinengarne zum Stricken, Häkeln und Klöppeln : D·M·C Leinen-Strick- und Häkelgarne (Lins pour tricoter et crocheter). D·M·C Leinen-Spitzen garne (Lins pour dentelles).

Waschbares Seiden-Stickgarn : D·M·C Waschbare Persische Stickseide (Soie de Perse).



BIBLIOTHEK D·M·C

Behufs Förderung des Geschmacks für Nadelarbeiten und um die verschiedenartige Verwendung ihrer zahlreichen, hauptsächlich für Näh- und Stickarbeiten bestimmten Erzeugnisse, der Frauenwelt besser vor Augen führen zu können, hat die Firma DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, SOCIÉTÉ ANONYME, eine Reihe von Musterbüchern herausgeben lassen, die zusammen eine vollständige Bibliothek bilden und in denen sämtliche unter dem Namen weibliche Handarbeiten bekannten Fertigkeiten vorgeführt und besprochen werden.

Jedes einzelne Werk bietet eine besondere Art weiblicher Handarbeiten und gibt dafür zahlreiche und sehr verschiedene Originalmuster; es enthält außerdem einen erläuternden Text, mit dessen Hilfe auch die scheinbar schwierigste Arbeit leicht ausgeführt werden kann.

Obschon diese Werke durch ihren künstlerischen Wert, durch die Auswahl der darin enthaltenen Muster und durch die Sorgfalt, welche auf ihre Herstellung verwendet wurde, alles bisher in diesem Fach Gebotene bei weitem übertreffen, so werden dieselben dennoch unter ihrem wirklichen Verkaufswert abgegeben; nur die hohen, dem beabsichtigten Zweck entsprechenden Auflagen machten es möglich, sie zu so niedrigen Preisen anbieten zu können.

Nachstehend folgt ein Verzeichnis dieser Musterbücher; dieselben können durch die Buchhandlungen, Kurzwaren- und Stickereigeschäfte oder nötigenfalls durch den Verleger TH. DE DILLMONT, in MULHOUSE (Frankreich), bezogen werden.

Verzeichnis der Musterbücher der Bibliothek D·M·C

Encyklopädie der weiblichen Handarbeiten. Band in Oktav Format von 750 Seiten mit 1107 Holzschnitten im Texte und 17 farbigen Tafeln. In elegantem englischen Leinwandband mit Goldschnitt.

Dasselbe Werk erscheint auch in Sedez Format.

Albums für Kreuzstich-Stickerei:

ALBUM I: 32 Tafeln mit 274 Mustern nebst erklärendem Text. Quart Format. Elegante Mappe.

ALBUM II: 40 Tafeln mit 135 farbigen Mustern, worunter mehrere Alphabete und eine Anleitung zur Stickerei. Quart Format. Elegante Mappe.

ALBUM III: 40 Tafeln mit 281 Mustern. Ohne Text. Quart Format. Elegante Mappe.

Kreuzstich · Neue Muster, I. Serie. Album in Oktav Format, enthaltend 24 farbige Tafeln, bestehend aus Grundmustern, Bordüren, Streumustern usw. für Kreuzstich-Stickerei.

Kreuzstich · Neue Muster, II. und III. Serie. Zwei Albums in Gross-Oktav Format, enthaltend je 20 farbige Tafeln, bestehend aus Grundmustern, Bordüren, Streumustern usw. für Kreuzstich-Stickerei.

Kreuzstich · Neue Muster, IV. Serie. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 20 farbige Tafeln, bestehend aus Grundmustern, Bordüren, Streumustern usw. für Kreuzstich-Stickerei.

Merk Stich, I. Serie. Heft in Oktav Format, bestehend aus 12 farbigen Tafeln mit Alphabeten, Monogrammen und Mustern nach gezählten Fäden zu sticken.

Alphabete für die Stickerin. Album in Oktav Format, enthaltend 82 farbige Tafeln, mit Alphabeten, Monogrammen und Mustern nach gezählten Fäden zu sticken, nebst 10 Tafeln Vorlagen mit Pausen für Weisstickerei.

Dasselbe Album erscheint auch in Sedez Format.

Monogramme und kombinierbare Alphabete. Album in Oktav Format, enthaltend 31 Tafeln mit 5 kombinierbaren Doppelalphabeten in den gebräuchlichsten Größen, sowie eine grosse Anzahl von Monogrammen.

Alphabete und Monogramme. Album mit 60 Tafeln nebst erklärendem Text. Quart Format. Gebunden. Goldschnitt.

Vorlagen für Stickereien, I. und II. Serie. Zwei Albums in Oktav Format, enthaltend je 32 Tafeln in Farbendruck, bestehend aus Grundmustern, Bordüren, Streumustern usw., und eine Serie Pausen zur leichteren Uebertragung und Vergrösserung der Muster.

Vorlagen für Stickereien, III. und IV. Serie. Zwei Albums in Gross-Oktav Format mit je 20 farbigen Tafeln, bestehend aus Vorlagen im modernen Stil für Stickereien nach gezählten Fäden.

Vorlagen für Stickereien, V. Serie. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 15 Tafeln in Farbendruck mit zahlreichen Vorlagen für Stickereien, nebst Text mit erklärenden Abbildungen und einer Serie Pausen, welche die Ausführung der Stickereien erleichtern.

Colbert Stickereien. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 5 Tafeln in Farbendruck, mit 18 Vorlagen von Karo- und Kreisfüllungen, Bordüren und Grundmustern, nebst Beschreibung der Sticharten und 11 Tafeln in Farbendruck mit Einzelheiten der Originalarbeiten. Eine Serie Linienzeichnungen auf quadriertem Grunde, zur leichteren Uebertragung der Vorlagen, ergänzt das Album.

Tschechoslowakische Stickereien. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 20 Tafeln in Farbendruck mit 67 Vorlagen von Bordüren und Durchbruch-Einsätzen. Ein Text mit erklärenden Abbildungen und eine Serie Linienzeichnungen auf quadriertem Grunde, zur leichteren Uebertragung der Vorlagen, ergänzt das Album.

Die Häkelarbeit, I. und II. Serie. Serie I enthaltend 8 Tafeln mit 64 Häkelmustern. Quart Format. Elegante Mappe. — Serie II enthaltend 8 Tafeln mit 57 Häkelmustern. Quart Format. Elegante Mappe.

Diese zwei Albums enthalten je eine ausführliche Beschreibung der Muster.

Die Häkelarbeit, III. Serie. Album in Gross-Oktav Format, bestehend aus 14 Tafeln mit verschiedenen Häkelmustern, nebst 75 Seiten Text und zahlreichen erklärenden Abbildungen.

Die Häkelarbeit, IV. Serie. Album in Gross-Oktav Format, bestehend aus 12 Tafeln mit 57 Häkelmustern für Spitzen, Einsätze — wovon eine Anzahl mit Eckbildung —, Dreiecke und Grundmuster nebst 57 Seiten Text.

Irische Spitzen. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 51 Seiten Text nebst erklärenden Abbildungen, 7 Tafeln mit verschiedenen Mustern für irische Spitzen und auf Stoff gedruckte Vorlagen zur Ausführung der dargestellten Arbeiten.

Die Strickarbeit, I. und II. Serie. Serie I enthaltend 10 Tafeln mit 72 Strickmustern. Quart Format. Elegante Mappe. — Serie II enthaltend 10 Tafeln mit 63 Strickmustern. Quart Format. Elegante Mappe.

Diese zwei Albums enthalten je eine ausführliche Beschreibung der Muster.

Filet-Richelieu (Muster französischer Netzstickerei). Album bestehend aus 30 Tafeln mit 171 Mustern und erklärendem Text. Quart Format. Elegante Mappe.

Die Netzstickerei. Heft in Oktav Format, enthaltend 34 Seiten Text mit erklärenden Abbildungen und 20 Tafeln mit verschiedenen Vorlagen für Netzstickerei.

Filet-Guipure. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 20 Tafeln mit 68 Vorlagen von Karos, Grundmustern, Einsätzen und Spitzen, nebst Text mit 17 erklärenden Abbildungen.

Die Knüpfarbeit (Macramé). Album enthaltend 32 Tafeln mit 188 Mustern nebst erklärendem Text. Quart Format. Mappe in Farbendruck.

Hardanger Arbeiten, I. Serie. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 36 Tafeln mit Vorlagen für durchbrochene Leinenstickereien und 20 Seiten Text.

Hardanger Arbeiten, II. Serie. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 25 Tafeln mit Vorlagen für durchbrochene Leinenstickereien und 9 Seiten Text.

Die Durchbrucharbeit, I. Serie. Heft in Oktav Format, enthaltend 57 Seiten Text mit erklärenden Abbildungen und 20 Tafeln mit verschiedenen Vorlagen für Durchbrucharbeit.

Die Durchbrucharbeit, II. Serie. Heft in Oktav Format, enthaltend 11 Seiten Text mit erklärenden Abbildungen und 32 Tafeln mit verschiedenen Vorlagen für Durchbrucharbeit, wovon eine grössere Anzahl auch für Netzstickereien verwertet werden können.

Vorlagen für Plattsticharbeit. Album enthaltend 20 Tafeln mit 27 Mustern und Bausen für die Wiedergabe der Muster. Erklärender Text. Mappe in Farbendruck. Quart Format.

Koptische Stickereien, I., II. und III. Teil. Jeder Teil enthält 30 Tafeln, wovon eine in Farbendruck, und ein erklärender Text. Quart Format. Elegante Mappe.

Die Stickerei auf Netz-Kanavas, I. und II. Serie. Serie I enthaltend 20 Tafeln mit 41 Mustern nebst erklärendem Text. Quart Format. Mappe in Farbendruck. — Serie II enthaltend 20 Tafeln mit 38 Mustern nebst erklärendem Text. Quart Format. Mappe in Farbendruck.

Die Tüllstickerei, I. Serie. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 16 Tafeln in schwarzem und 8 Tafeln in farbigem Druck, mit zahlreichen Vorlagen für Spitzen, Bordüren, Einsätze und Streumuster, nebst erklärendem Text zur Ausführung der Stickerei auf Tüll.

Die Klöppel spitzen, I. Serie. Werk in Oktav Format, enthaltend 176 Seiten Text, mit zahlreichen erklärenden Abbildungen, 8 Tafeln, bestehend aus Vorlagen für Spitzen, Einsätze und Borten, und 55 Klöppelbriefe zur Ausführung der in diesem Werke beschriebenen Muster.

Die Nadel spitzen, I. Serie. Album in Gross-Oktav Format, enthaltend 15 Tafeln mit zahlreichen Spitzenvorlagen, nebst einer Serie Vorzeichnungen zur Ausführung der dargestellten Spitzenmuster. Ein Text mit erklärenden Abbildungen ergänzt das Album.

Die Bändchen spitze. Dieses Werk enthält 76 Seiten Text nebst erklärenden Abbildungen, 10 Tafeln mit verschiedenen Spitzenmustern und 10 auf Stoff gedruckte Vorlagen zur Ausführung der dargestellten Arbeiten.

Die Teneriffaspitze. Album in Oktav Format, enthaltend 20 Tafeln mit verschiedenen Spitzenmustern nebst einem erläuternden Text für die Ausführung der Teneriffa-Arbeiten.

Sammlung verschiedener Handarbeiten. Album enthaltend 35 Tafeln mit 242 Holzschnitten, nebst erklärendem Text. Quart Format.

DRUCKEREI DER FIRMA DOLLFUS-MIEG & C^{ie}, SOCIÉTÉ ANONYME.

